AUSGABE 97
JULI 2026

Gemeinde Information

Spiel- und Begegnungsort

Aus einer Idee wird Wirklichkeit

50. Bernrieder Kunstausstellung

Mit langer Nacht der Kunst

25 Jahre Phanstasie

Buchheim Museum feiert Jubiliäum

BERNRIED
AM STARNBERGER SEE

AUSGABE 97 | JULI 2026

Impressum

Herausgeber Gemeinde Bernried

Verantwortlich für den Inhalt
Dr. Georg Malterer, 1. Bürgermeister

Redaktion
Jochen Wolle
Andreas Lüdtke
Roland Seidl

Design + Layout studio-brand.de

Produktion
ESTA-DRUCK GmbH, Huglfing

INHALT

GRUSSWORT DES BÜRGERMEISTERS 4

AKTUELLE THEMEN

Bürgerbeteiligung in Bernried – Fortsetzung des Zukunftsbildes 6

Humorparcours 2026 in Bernried 7

Kommunale Wärmeplanung Bernried 8

25 Jahre Museum der Phantasie – Sammlung Buchheim in Bernried a.S. 10

Spiel- und Begegnungsort offiziell eröffnet 11

Aktuelles aus dem Biodiversitätsprojekt 14

Z'amkemma – Veranstaltungsraum unter neuer Verwaltung 15

Aus dem Gemeindearchiv: Wie es zur Monatsprozession kam 16

VERWALTUNG

Neuer Mitarbeiter in der Gemeinde 17

Post, Tourist-Info und Dorfleben – Ein Ort entwickelt sich 18

Was ist eigentlich eine Ausgleichsfläche? 19

Zurückschneiden von Bepflanzungen 20

BERNRIEDER GEWERBE

Kfz-Werkstatt Rudolf Kuhn 21

VEREINE, VERBÄNDE UND ARBEITSKREISE

50 Jahre Bernrieder Kunstausstellung – Ein besonderes Jubiläum im Sommer 2026 23

Eine runde Sache – das Jahr der 70er bei der Blaskapelle 25

Bücherei Bernried 26

Neu im Buchheim Museum: 25 JAHRE BUCHHEIM MUSEUM und AUFRUHR DER FARBEN 28

Fair und nachhaltig weltweit und der eigenen Haustür 29

Besuch in Samoreau 2026 30

Heidelbeeren im Hausgarten 32

Unterstützung im Schulalltag – die neue Schulsozialpädagogin stellt sich vor 34

Helfen am Ursprung – Enorme Fortschritte dank großer Unterstützung 35

Begleitung in der letzten Lebensphase – ambulant vor Ort oder im Hospiz in Polling 38

Kulturverein Kultur@Bernried 39

Das inklusive Wohnprojekt nimmt Gestalt an 40

Aus der katholischen Pfarrgemeinde Sankt Martin 41

Auf ein Neues 42

Schützengesellschaft Alt-Bernried 43

Heimat- und Trachtenverein – Immer was los 45

Bericht aus dem Vereinsleben – Herren- und Jugendfußball 47

BERNRIEDER VERANSTALTUNGEN - 2. HALBJAHR 2026 53

Liebe Bernriederinnen und Bernrieder,

es ist wieder Sommer, und Sie halten die Juli-Ausgabe unserer Gemeindeinfo in den Händen. Es ist kaum zu glauben, wie schnell bereits die Hälfte des Jahres 2026 vergangen ist. Die Gemeindeinfo darf auf eine Zeit mit vielen bewegenden und schönen Momenten zurückblicken.
Der Beginn des Jahres stand ganz im Zeichen der Kommunalwahlen in Bayern. Auch für Bernried brachten diese Veränderungen mit sich. Sieben neue Mitglieder des Gemeinderates wurden in der konstituierenden Sitzung am 7. Mai vereidigt, und am 11. Juni fand die erste reguläre Sitzung des neu zusammengesetzten Gremiums statt.
Dies möchte ich zum Anlass nehmen, mich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich und aufrichtig bei Ihnen zu bedanken: dafür, dass Sie mir bei der Kommunalwahl erneut Ihr Vertrauen geschenkt und mich für weitere sechs Jahre zu Ihrem Bürgermeister gewählt haben. Ebenso danke ich Ihnen dafür, dass Sie auch den neuen Mitgliedern des Gemeinderates Ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Gemeinsam dürfen wir nun in den kommenden sechs Jahren vertrauensvoll für das Wohl Bernrieds, seiner Menschen und des Gemeinwohls arbeiten.
Überhaupt ist vieles in einer guten Dorfgemeinschaft eine Frage des gegenseitigen Vertrauens. In einer Zeit, in der weltpolitische Entwicklungen, Fake News und Cyberkriminalität zunehmend Anlass zu Misstrauen geben, ist diese Grundlage unseres Zusammenhalts vielleicht wichtiger denn je. Vertrauen zeigt sich in unserer Dorfgemeinschaft jeden Tag aufs Neue. Es zeigt sich dort, wo Menschen bereit sind, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen und sich für das Gemeinwohl einzusetzen. Beim Bau des neuen Spielplatzes am Sportplatz haben viele Bürgerinnen und Bürger über Wochen hinweg ehrenamtlich mit angepackt, vertrauensvoll mit der Gemeinde zusammengearbeitet und gemeinsam etwas geschaffen, das nun allen Generationen zugutekommt. Vertrauen zeigt sich aber auch in der Bereitschaft vieler Menschen, sich im Rahmen der Bürgerbeteiligung mit Ideen und Tatkraft für die Zukunft unseres Dorfes einzubringen und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten.
Es zeigt sich ebenso in der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und den zahlreichen Vereinen, Institutionen und ehrenamtlich Engagierten, die das gesellschaftliche, kulturelle und sportliche Leben in Bernried mitgestalten und bereichern.
Große und erfolgreiche Projekte in Bernried, wie beispielsweise das Buchheim Museum, das in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen feiert, wären ohne einen großen Vertrauensvorschuss aller Beteiligten nicht möglich gewesen. Und nicht zuletzt gründet auch unsere langjährige Freundschaft mit Samoreau auf gegenseitigem Vertrauen und Offenheit.
Diese Gemeindeinfo ist gefüllt mit Berichten, die genau diese vertrauensvolle Zusammenarbeit sichtbar machen. All diese Beispiele zeigen: Wo Vertrauen vorhanden ist, entsteht Gemeinschaft. Und wo Gemeinschaft entsteht, können wir gemeinsam viel bewegen.
Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen schönen Sommer, viele sonnige Momente und weiterhin alles Gute.

Dr. Georg Malterer, Erster Bürgermeister

Bürgerbeteiligung in Bernried – Fortsetzung des Zukunftsbildes

Klaus Zeitler, *für die Gemeinde Bernried*

Das Motto „... den Senf dazugeben" sei gar nicht despektierlich gemeint, stellte Bürgermeister Dr. Malterer an den Anfang seiner Ausführungen zum Neustart der Bürgerbeteiligung in der Gemeinde. Es gehe vielmehr darum, an die Kontinuität und die Tradition der Beteiligung in Bernried anzuknüpfen und das in die Jahre gekommene Zukunftsleitbild mit neuen Ideen und neuen Akteuren auf eine zeitgemäße Basis zu stellen.

„Erst der Senf macht aus einer Wurst ein gutes Essen". Mit der Auftaktveranstaltung am 14. Juni am Rathausplatz wollte die Gemeinde und der Arbeitskreis Dorfentwicklung darauf aufmerksam machen, dass in den kommenden Wochen und Monaten eine Vielzahl von Aufgaben anstehen, die es gemeinsam zu schultern gilt. Von den Platzplanungen beginnend bis hin zum Parkplatzmanagement, von der Weiterentwicklung des Fairtrade Gedankens und der Kommunikations- und Informationsnetze in Bernried hin zu Kultur und Jugendarbeit wurden eine Vielzahl von Themen aufgeworfen, die es nun zu bearbeiten gilt. Dabei zeigte sich, dass neben den bereits bestehenden Arbeitskreisthemen auch neue Aufgaben wie der Aufbau eines Repair-Cafés oder ein Maschinen- und Werkzeugverleih in der Gemeinde auf der Interessenliste der Bürgerschaft stehen.
Um dieses Ziel zu erreichen, sollen nun nach den Sommerferien Arbeitskreise neu strukturiert und neue Mitstreiter/innen gewonnen werden. „Natürlich freut uns das sehr, dass 65 Menschen aus unserer Gemeinde diesem Aufruf gefolgt sind und sich in die Mitmachlisten eingetragen haben" berichtet Bürgermeister Malterer im Nachgang zur Veranstaltung. „Wir wollen nun unmittelbar nach der Sommerpause starten. Selbstverständlich sind alle, die am 14. Juni keine Zeit hatten zu kommen, herzlich eingeladen mitzuarbeiten".
Moderator Klaus Zeitler machte deutlich, dass Bürgerbeteiligung Strukturen brauche, damit die Entscheidungen der Gemeinde und die Interessen der Bürgerschaft ineinandergreifen. Deshalb wird die Gemeinde nach der Sommerpause zu einem Kurzworkshop einladen, in dem das Arbeitsprogramm für das kommende Jahr gemeinsam festgelegt wird. Mit Arbeitskreissprechern, Schnittstellen in den Gemeinderat, einem Sprecherkreis und gemeinsamen Abstimmungsrunden soll dann ein dauerhaftes Mitmachnetzwerk aufgebaut werden, das wichtige Themen der Gemeindeentwicklung begleitet und ggf. sogar in Eigenregie organisiert und umsetzt. Hierzu hat die Gemeinde bereits erste Voranfragen an Förderstellen gerichtet, die signalisiert haben, diese Entwicklungsprozesse zu unterstützen.

Selbstverständlich wird der Termin dieses Organisationsworkshops im September wieder öffentlich bekannt gegeben, so dass sich alle, die Interesse haben, auch einbringen können.
Geben Sie also auch Ihren Senf dazu und tragen Sie dazu bei, dass unserer Gemeinde auch weiterhin vom Miteinander der Menschen, die hier leben, getragen wird.

Humorparcours 2026 in Bernried

Ulli Spandau, ***Erster Vorsitzender Komische Kunst am See e.V.***

Für 2026 hatten sich die Organisatoren des Vereins ‚Komische Kunst am See e.V.' als Leitmotiv ‚Glückspilze' ausgedacht. Von 48 angeschriebenen Cartoonisten und Cartoonistinnen hatten über 40 Zeichner/innen mehr als 150 Ideen eingereicht. Das spricht für die hohe Bekanntheit des Humorparcours in Bernried. Eine hochqualifizierte Jury von Künstler/innen, Kunstsachverständigen, Kurator/innen und Kunstkennern wählte in einem sorgfältigen Auswahlprozess 28 Cartoons für den Bernrieder Parcours aus, die vom Bauhof wieder professionell aufgestellt wurden.

Am 12. Juni gab es die erfreulich gut besuchte Eröffnung des Humorparcours ‚Glückspilze' im Foyer des Rathauses. Bürgermeister Dr. Georg Malterer begrüßte die anwesenden Bürger/innen, die Künstler/innen und darüber hinaus Bürgermeister von Nachbargemeinden, Alt-Bürgermeister und Alt-Oberbürgermeister.
Anschließend gab es einführende Worte vom Vereinsvorstand Dr. Ulli Spandau zum Thema ‚Lucky Devils' (Glückspilze). Glückspilz war bis ins 19. Jahrhundert vor allem in England ein negativ belegter Begriff im Sinne vom Emporkömmling. Erst später wandelte sich der ‚Glückpilz' ins Positive. Man denke heutzutage nur an die Lotto-Gewinner/in oder an Gustav Gans, den Vetter von Donald Duck. Spandau dankte zugleich den Cartoonisten und Zeichner/innen, die mit ihrer genialen Kreativität den Humorparcours 2026 möglich gemacht haben.
Dem bayrisch-schwäbischen Musikkabarettisten David Berlinghof, der den musikalischen Part beisteuerte, gelang es mit seinem Lied ‚Stubenhocker' das gesamte Auditorium zum Mitsingen zu bewegen. Vom Münchner Alt-OB Christian Ude kam die launige Festrede zum Humorparcours, in der er den Stadt-Landkreis-Bernried-Humor analysierte. Ude hob besonders die Aktivitäten der Gemeinde und des Vereins zur Errichtung eines ‚Hauses der Komischen Kunst' in Bernried hervor.

Dank nochmal an alle Beteiligten (die Künstler/innen, die Jury, die Gemeinde, Kultur@Bernried, Grafik, Presse, Wohlgesonnene und viele mehr), die den Humorparcours auch im Jahr 2026 wieder möglich gemacht haben!
Der Humorparcours wird bis Ende des Sommers im Dorf zu sehen sein. **Ein Glückspilz, wer ihn anschauen kann...**

Kommunale Wärmeplanung Bernried

Felix Gross, ***Energiewende Oberland, EKO e.V.***

Bernried geht die Energiewende im Wärmebereich aktiv an. Das Wärmeplanungsgesetz (WPG) sowie das Bayerische Klimaschutzgesetz geben den Rahmen vor: Bis 2040 soll die Wärmeversorgung klimaneutral werden. Um diesen Weg zielgerichtet gestalten zu können, hat die Gemeinde im April 2025 eine kommunale Wärmeplanung (KWP) in Auftrag gegeben. Erstellt wurde der Bericht von der Energiewende Oberland aus Penzberg. Er liegt nun fertiggestellt vor und gibt erstmals eine umfassende, datenbasierte Übersicht darüber, wie Bernried heute heizt - und wie eine erneuerbare Wärmeversorgung bis 2045 aussehen kann.

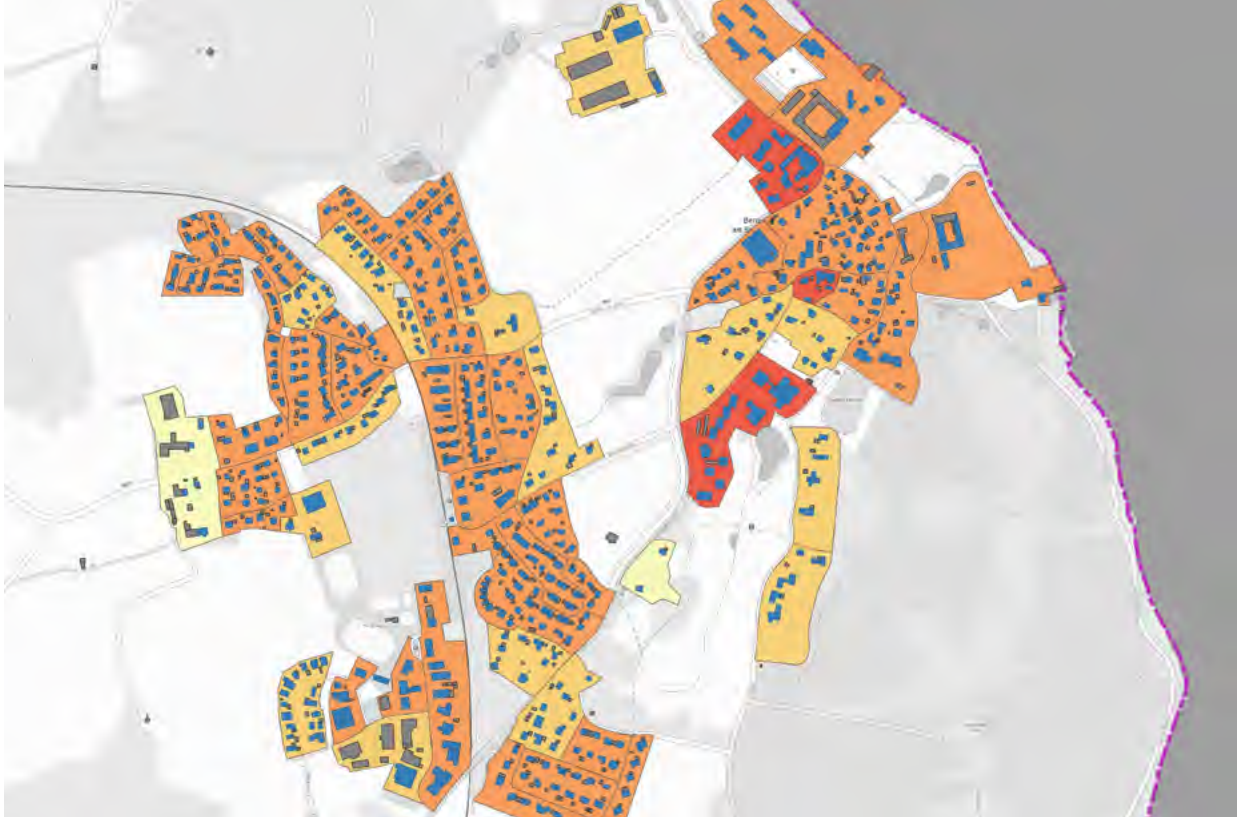
Die Erarbeitung erfolgte gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und in enger Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren, der Gemeinde sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Gewerbe, Handwerk und kommunalen Einrichtungen. Ziel ist es, allen Bürgerinnen und Bürgern eine gemeinsame Orientierung für die Wärmewende in Bernried zu bieten.

Wie heizt Bernried heute?

Für den Wärmeplan wurde ein gebäudescharfer Wärmekataster der gesamten Gemeinde erstellt. Im Bilanzjahr 2023 verbrauchte Bernried insgesamt rund 39.500 MWh Endenergie für Wärme. Auf die Sektoren aufgeteilt entfallen davon 42 % auf private Haushalte, 53 % auf Gewerbe und Dienstleistung sowie 5 % auf kommunale Liegenschaften.
Das Bild bei den Energieträgern ist aktuell eindeutig, noch herrschen fossile Energieträger vor. Rund 72 % des Wärmeverbrauchs werden durch Erdgas gedeckt, weitere 14 % durch Heizöl. Dazu kommen etwa 5 % durch erdgasbetriebene BHKWs. Erneuerbare Energieträger – vor allem Holz in Form von Hackschnitzeln, Pellets und Scheitholz (6,8 %), ergänzt durch Solarthermie (0,8 %) und Wärmepumpen (rund 1 %) – tragen zusammen erst 8,5 % bei. Die einzige leitungsgebundene Energie im öffentlichen Raum ist derzeit Erdgas.
Die daraus resultierenden CO2-Emissionen belaufen sich auf rund 9.200 Tonnen pro Jahr, was etwa 3,8 Tonnen pro Einwohnerin und Einwohner entspricht. Die fossilen Energieträger sind dabei für rund 96 % der gesamten Wärmeemissionen verantwortlich.

Was sind die Ziele bis 2045?

Durch energetische Gebäudesanierungen kann der Nutzwärmebedarf bis 2045 je nach betrachtetem Szenario um rund 15 % bis 26 % gesenkt werden. Parallel dazu soll der verbleibende Wärmebedarf zunehmend durch erneuerbare Energieträger gedeckt werden. In Kombination könnten die CO2-Emissionen so um mindestens 70 % zurückgehen.
Der größte Hebel ist ein kommunales, auf erneuerbaren Energieträgern basierendes Wärmenetz. Bei vollem Ausbau könnte die Fernwärme bis zu 71 % des gesamten Wärmebedarfs in Bernried decken. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Umstellung auf erneuerbare Wärme die lokale Wertschöpfung steigert, da Energie vor Ort erzeugt statt als fossiler Brennstoff importiert wird.
Für Gebäude außerhalb des Netzgebiets bieten dezentrale erneuerbare Lösungen wie Wärmepumpen oder Biomasse eine wirtschaftlich und ökologisch sinnvolle Alternative. Der Wärmeplan zeigt, wo etwa auf oberflächennahe Geothermie basierende Systeme besonders geeignet sind.



Das geplante Wärmenetz

Das Herzstück der Wärmewende in Bernried ist ein schrittweise aufzubauendes Nahwärmenetz. Es soll große Teile des Ortskerns sowie die umliegenden Siedlungsbereiche erschließen. Größere gewerbliche und kommunale Wärmeabnehmer bilden dabei das wirtschaftliche Rückgrat des Netzes.

Die Wärme soll zunächst über große Luft-Wärmepumpen erzeugt werden. Langfristig ist angedacht, auf die thermische Nutzung des Starnberger Sees – die sogenannte Seethermie – umzustellen. In gewissen Tiefen herrschen im See ganzjährig konstante Temperaturen, die eine effiziente Wärmenutzung ermöglichen. Die Seethermie ist aktuell auch in anderen Gemeinden am Starnberger See Gegenstand von Prüfungen und Machbarkeitsstudien. Dass solche Projekte umsetzbar sind, zeigt etwa das bereits genehmigte Seethermie-Projekt am Tegernsee.

Für den Standort der Heizzentrale besteht mittlerweile bereits ein Bebauungsbeschluss, was für diesen Planungsstand üblich ist. Die Trassenplanung und weitere Genehmigungsschritte werden derzeit gemeinsam mit GPJoule vorbereitet - einem Projektpartner, der in Bayern und darüber hinaus bereits einige ähnliche Wärmenetzprojekte durchgeführt hat. Die Beteiligung der Gemeinde sowie die Möglichkeit einer Bürgerbeteiligung am Projekt werden aktuell mitgeplant, die genaue Ausgestaltung ist noch offen.

Für eher außerhalb gelegene Bereiche mit lockerer Bebauung und geringerer Wärmedichte, bei denen eine Netzanbindung wirtschaftlich schwierig ist, setzt die Wärmeplanung auf dezentrale Lösungen wie individuelle Wärmepumpen, Holzheizungen oder kleine Nahwärmeverbünde mehrerer Gebäude.

Was bedeutet das für mich?

Die Wärmeplanung ist kein Zwang zum sofortigen Handeln, aber eine klare Orientierung: Wer in den kommenden Jahren eine neue Heizung plant, sollte unter anderem die Entwicklung des Wärmenetzes im Blick behalten. Im Netzgebiet kann ein Anschluss wirtschaftlich attraktiv sein – ohne großen Planungsaufwand, ohne eigene Anlage, mit stabilen Preisen unabhängig von globalen Energiemärkten. Außerhalb des Netzgebiets lohnt es sich, frühzeitig Beratung zu alternativen Energiesystemen einzuholen.

Eine Kurzfassung des Wärmeplans mit interaktiven Karten zu Versorgungsgebieten, Wärmedichten und Potenzialen ist online abrufbar: https://arcg.is/1bnSiT2 .

In den kommenden Jahren werden die nächsten Schritte folgen: Detailplanung, Genehmigungsverfahren und schließlich der Bau des Netzes. Sollte sich die Seethermie am Starnberger See als genehmigungsfähig erweisen, hätte die Gemeinde Bernried zudem die Chance, eine Vorreiterrolle bei der gewässergestützten Wärmewende in Bayern einzunehmen.

25 Jahre Museum der Phantasie – Sammlung Buchheim in Bernried am Starnberger See

Josef Steigenberger, *Altbürgermeister*

Herzlichen Glückwunsch von der Bernrieder Dorfgemeinschaft zum Jubiläum. Wunderschöne Ausstellungen, Millionen von Besuchern, ein echtes Highlight vor den Toren Münchens, direkt am Starnberger See. Und großer Dank allen Unterstützern, die dieses bedeutende Museum geschaffen haben.

Hier gilt es vor allen, den ehemaligen Ministerpräsidenten von Bayern, Dr. Edmund Stoiber, zu nennen. Er war es, der Prof. Lothar Günther Buchheim davon überzeugte, dass die Sammlungen in Bayern bleiben müssen. Er hatte den Weitblick, dass der „Laptop und Lederhose"-Freistaat auch die Kunst braucht, dass ein Land nur dann ein Vorzeigeland ist, wenn außer der Wirtschaftskraft die Kultur eine wesentliche Rolle spielt. Dazu im bayerischen Landtag die entsprechenden Mehrheiten zur Sicherstellung der Finanzierungen zu bekommen, war sicherlich ein „Meisterwerk".
Minister wie Prof. Hans Zehetmeier, Dr. Thomas Goppel und Prof. Dr. Kurt Faltlhauser zählen zu den großen Unterstützern, Ministerialbeamte wie Dr. Wolfgang Zeitler und Dr. Walter Schön zu den Umsetzern der Museumsidee. Buchheims Vertraute, wie Burkhard Stich, Dr. Helmut Keidel, Prof. Hans Bröck, Arthur Elmer und viele mehr waren bei der Entstehung äußerst wichtig. Und dass das Museum der Phantasie, wie es sich heute präsentiert, so extrem erfolgreich sein konnte, dafür waren auch Dr. Clelia Segieth und Daniel Schreiber als Museumsleiter ganz wesentlich verantwortlich.
Aber es gibt noch einen weiteren Grund: Die einzigartige Lage im Höhenrieder Hirschgarten in der Gemeinde Bernried am Starnberger See. Nur hier konnte Buchheim seine Vorstellung von der Verbindung von Kunst und Natur so ideal verwirklichen. Dieser Standort wurde nicht zufällig gefunden oder

etwa von den Verantwortlichen der großen Politik, den Ministerialbeamten und den Unterstützern „entdeckt“. Nach der großen Enttäuschung, die Buchheim in Feldafing, seinem Wohn- und bevorzugten Standort für sein Museum, erlebt hatte, musste schnell ein neuer Platz für das Museum gefunden werden. Ein Platz, der Buchheim passte, der für das Museum geeignet war und der von der Bevölkerung gewollt oder zumindest akzeptiert wurde. In Feldafing hatte auch der mächtige Arm des Ministerpräsidenten nicht geholfen…
Walter Eberl, der damalige Bürgermeister von Bernried, war sich ganz sicher, dass es diesen Platz in seiner Gemeinde gab. Und er wusste, dass der Gemeinderat und die Bernriederinnen und Bernrieder hinter ihm stehen würden. Zumindest hatte er es geschafft, die Menschen im Dorf und auch die Vertreter der Grundstückseigentümerin, der Landesversicherungsanstalt Oberbayern, sehr schnell von seiner Idee zu begeistern, schneller, als ihm das bei den verantwortlichen Politikern und Beamten gelang. Und vor allem konnte er die Buchheims, Lothar Günther und seine Frau Diethild, überzeugen.
Walter Eberl wollte das Museum! Das klare Ziel vor Augen, scheute er keine Arbeit und keine Konflikte. Die „Schlitzohrigkeit“, mit der er vorging, die persönlichen Beleidigungen, die er einfach wegsteckte, die schwierige Zusammenarbeit mit so mancher Behörde. Er hat allen Widerwärtigkeiten getrotzt. Um den Rückhalt in der Bevölkerung zu verfestigen, hat er einen Verein, die Freunde des Buchheim-Museums ins Leben gerufen. Einen Verein, der leider weder von Buchheim noch von den Verantwortlichen der Stiftung Anerkennung erfuhr, der aber, gerade wenn man auf Feldafing blickt, enorm wichtig war und es bis heute ist. Alle die Geschichten rund um die Entstehung des Museums könnten ein Buch füllen.
Die Bernrieder Dorfgemeinschaft gratuliert deshalb zum 25 Jahren „Museum der Phantasie – Sammlung Buchheim“ auch sich selbst und gedenkt und dankt ganz besonders ihrem verstorbenen Altbürgermeister und Ehrenbürger Walter Eberl, ohne den es dieses erfolgreiche Museum nicht geben würde.

Spiel- und Begegnungsort offiziell eröffnet

Roland Seidl, *für das Projektteam*

Zunächst war es der Traum einiger weniger, aus dem ein konkreter Wunsch vieler wurde. So lässt sich das Projekt „Spielplatz am Sportplatz“ beziehungsweise „Spiel- und Begegnungsort Bernried“ rückblickend kurz beschreiben. Bis aus diesem Traum jedoch Wirklichkeit wurde und die aus der Dorfgemeinschaft entwickelte Vision Gestalt annahm, vergingen mehr als zwei Jahre. Umso größer war die Freude am 21. Mai, als die neue Attraktion auf dem Sportgelände feierlich der Öffentlichkeit übergeben wurde.

Interessierte, Vertreter von Presse und Fernsehen, zahlreiche Sponsoren, Bürgermeister Georg Malterer sowie Pfarrer Konrad Maria Bestle hatten sich an diesem sonnigen, nahezu wolkenlosen Abend eingefunden, um gemeinsam diesen besonderen Moment zu feiern.

Wenn ein Projekt abgeschlossen ist, folgt unweigerlich ein Rückblick. Und dieser fällt durchweg positiv aus. Die Initiative wurde im Februar 2024 von einigen Eltern ins Leben gerufen, die sich in lockerer Runde über die Spielplatzsituation in Bernried austauschten. Was sich daraus in den folgenden Monaten entwickelte, ist aus unserer Sicht ein wunderbares Beispiel für eine lebendige, hilfsbereite, interessierte und intakte Dorfgemeinschaft. Ein Projekt dieser Größenordnung lässt sich nicht allein stemmen. Gemeinsam jedoch, mit einem klaren Ziel vor Augen, können sprichwörtlich Berge versetzt werden. Rückblickend sind wir daher sehr froh, dass sich früh ein engagiertes Kernteam herausgebildet hat, das die Organisation und Koordination übernahm. Die selbst gesteckten Ziele waren durchaus anspruchsvoll: Von der Konzeption über die Planung und Organisation bis hin zur Finanzierung sollte alles aus der Bernrieder Dorfgemeinschaft heraus entstehen. Eine große Herausforderung, die aus unserer Sicht mit Bravour gemeistert wurde. Der von Anfang an konstruktive Austausch mit Vertretern der Gemeinde, des Bauhofs, den örtlichen Vereinen und Unternehmen sowie die großartige Unterstützung aus der Bevölkerung haben vieles erleichtert und die Umsetzung des Projekts maßgeblich vorangebracht.

Zu Beginn war noch offen, welcher Standort für einen solchen Begegnungsort geeignet wäre. Der sogenannte „Klosterspielplatz“ galt zunächst als Favorit. Anschließend musste die Frage beantwortet werden, wie das Areal konkret gestaltet werden sollte. Im Rahmen eines Workshops mit Bürgerinnen und Bürgern konnte hierfür jedoch rasch eine gemeinsame Lösung gefunden werden. Damit war ein wichtiger Meilenstein erreicht und zugleich der Weg für die nächste große Aufgabe geebnet: die Finanzierung. Anfangs gingen wir dieses Thema noch etwas blauäugig an. Der finanzielle Förderbescheid des europäischen Förderprogramms LEADER für den ländlichen Raum verlieh dem Projekt schließlich einen enormen Schub.

Die Spenden von Privatpersonen, Unternehmen, Vereinen sowie weiteren Institutionen und der Gemeinde waren zwar beeindruckend, konnten die Gesamtkosten jedoch nicht vollständig decken. Mit der Förderzusage wuchs zugleich unsere Verantwortung gegenüber allen bisherigen Unterstützern, das Vorhaben erfolgreich abzuschließen. Der Druck auf das Kernteam wurde dadurch nicht geringer – zumal die „Mitmachbaustelle“ noch bevorstand. Ab dem 30. März wurden über einen Zeitraum von sechs Wochen an den Werktagen jeweils drei bis fünf Helferinnen und Helfer gesucht, die tatkräftig mit anpackten. Während die Resonanz auf die zunächst veröffentlichte Helferliste noch verhalten ausfiel, entwickelte sich schnell eine beeindruckende Eigendynamik – vermutlich auch deshalb, weil auf dem Gelände nun sichtbar etwas entstand.

Wie bereits bei der finanziellen Unterstützung war auch hier die Hilfsbereitschaft überwältigend. Mehr als vierzig Personen halfen mit, viele sogar an mehreren Tagen hintereinander. Dadurch konnten die Arbeitskosten der Firma Naturgartenbau Schröferl, die das Projekt fachlich begleitete, deutlich reduziert werden. Darüber hinaus fanden sich zahlreiche Menschen, die die Helferinnen und Helfer täglich mit liebevoll zubereiteten Mittagessen, Kaffee und Kuchen oder anderen Köstlichkeiten versorgten. Diese Wertschätzung sorgte nicht nur für das leibliche Wohl, sondern stärkte auch Motivation und Gemeinschaftsgefühl. Besonders hervorheben möchten wir die positiven Nebeneffekte der Mitmachbaustelle: Interessierte konnten sich gestalterisch, organisatorisch und fachlich einbringen, neue Kontakte knüpfen, sich austauschen und vernetzen. Vor allem aber konnten sie aktiv Teil eines großen Gemeinschaftsprojekts werden.

Bereits die Feier zum Spatenstich am 22. März war für uns ein besonderer Moment. Die offizielle Einweihung und Fertigstellung des „Spielplatzes am Sportplatz“ am 21. Mai war jedoch schlichtweg überwältigend.

Wir hatten es geschafft. All die investierte Energie, die unzähligen ehrenamtlichen Stunden, die Ideen und die sorgfältige Planung hatten sich gelohnt. Gemeinsam konnten wir dieses Projekt der Öffentlichkeit übergeben. Viele Meilensteine hatten wir uns zu Beginn gesetzt und Schritt für Schritt erreicht. Der Zieleinlauf jedoch war etwas ganz Besonderes. Wer heute über das Sportgelände geht, kann täglich erleben, dass unser ursprüngliches Ziel erreicht wurde: ein Begegnungsort für alle Generationen mit vielfältigen Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten. Dass das Gelände bereits jetzt so intensiv genutzt wird, hätten wir uns zu Beginn kaum vorstellen können. Zum Schluss möchten wir allen danken, die zum Gelingen dieses Projekts beigetragen haben: den zahlreichen Helferinnen und Helfern, den finanziellen Unterstützern, den LEADER-Fördergebern, der

Gemeinde und dem Bauhof, dem Sportverein sowie der Firma Naturgartenbau Schröferl. Durch ihre besonnene, fachlich kompetente und engagierte Begleitung wurde dieses Projekt für uns zu einem besonderen Erlebnis.
Doch in jedem Ende steckt auch ein neuer Anfang. Nun gilt es, den Spiel- und Begegnungsort weiterhin mit Leben zu füllen und gleichzeitig sorgsam mit den Spielgeräten, Aufenthaltsbereichen sowie den zahlreichen Pflanzen, Bäumen und Sträuchern umzugehen. Auch künftig werden Pflegearbeiten anfallen. Deshalb haben wir vor Ort eine Hinweistafel installiert.

Wer das Projekt auch weiterhin finanziell unterstützen möchte, darf sich jederzeit gerne an uns wenden. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass dieser besondere Ort auch in Zukunft ein lebendiger Treffpunkt für alle Generationen bleibt.

Julia Compagnon, Marlene Meißner, Regina Deichmann, Anja Bräunig, Lisa Kristl, Benedikt Eberl, Sophia Kuchorz, Babette Rafael Romani, Roland Seidl und Franziska Ebert

Aktuelles aus dem Biodiversitätsprojekt

Christine Philipp, ***Projektmanagement Biodiversität der Gemeinde Bernried***

Unser gemeindliches Biodiversitäts-Projekt geht inzwischen in das fünfte Jahr. Die Kartierungen der kommunalen Flächen durch das Büro Armin Beckmann sind weitgehend abgeschlossen. Nun beginnt die Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen.

Zur Unterstützung des Bauhofs wurde ein spezielles Mähprogramm angeschafft, das die Einhaltung der vorgesehenen Pflege- und Mähpläne erleichtert.
Die Auflichtung des Waldrandes entlang des Schulholzes am Höhenrieder Weg ist abgeschlossen. Zur

Förderung der Artenvielfalt wurden dort zahlreiche heimische Sträucher gepflanzt, von denen die meisten bereits gut angewachsen sind. Im Herbst wird eine weitere Begehung mit unserem Waldrand-Spezialisten Niels Ondraschek stattfinden, um die Entwicklung der Fläche zu bewerten und weitere Schritte zu besprechen.
Auch die Ziegen auf der ehemaligen Bauschuttdeponie haben ihren ersten Winter in der neuen Heimat sehr gut überstanden. Vor dem Eingangstor informiert nun eine neue Hinweistafel über die Beweidung der Fläche und den Umgang mit Neophyten.
Am Kirchenweiher hat das Wasserwirtschaftsamt eine erste Wasseruntersuchung durchgeführt. Zwei weitere Beprobungen sind im Laufe des Jahres vorgesehen. Ziel ist es, die Wasserqualität kontinuierlich zu dokumentieren und gegebenenfalls notwendige Maßnahmen, insbesondere für die Sommermonate, rechtzeitig einleiten zu können.
Entlang der nördlichen Klostermauer wurden die Schneebeeren, auch Knallerbsensträucher genannt, entfernt. Da diese zu den invasiven Neophyten zählen, hat der Landschaftspflegeverband, dessen Mitglied die Gemeinde ist, ein neues Bepflanzungskonzept entwickelt und auch finanziert. Zur besseren Anwuchsrate wurden bewusst kleinere Pflanzen ausgewählt. Ergänzend wurde eine Saatgutmischung aus Gräsern und Kräutern ausgebracht, um die biologische Vielfalt auf dieser Fläche nachhaltig zu erhöhen.

Mit etwas Sorge beobachten wir die Aktivitäten des Bibers am Kirchenweiher. Kürzlich hat er dort einen größeren Baum gefällt. Daher werden derzeit Schutzmaßnahmen für besonders wertvolle und alte Bäume, vor allem in Gewässernähe, diskutiert. Angesichts der insgesamt 28 Seen und Teiche im Gemeindegebiet – den Starnberger See nicht mitgerechnet – stellt dies eine besondere Herausforderung dar. Anfang Januar fand bereits eine Exkursion zum Thema „Biber“ rund um den Neusee statt.

Z’amkemma – Veranstaltungsraum unter neuer Verwaltung

Christine Philipp

Seit dem 1. Mai wird der ehemalige JM-Raum am Neuland von der gemeindlichen Kulturgruppe ehrenamtlich verwaltet. Ansprechpartnerinnen sind Christine Philipp, Susanne Philipp und Nicole Beitz.

Zug um Zug wird der Raum renoviert. Für die Grundreinigung des Bodens hat uns Rainer Schuller eine professionelle Maschine kostenlos zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank. Beim diesjährigen Grill & Chill im Klosterhof kommen die Einnahmen dem Raum zugute. Auch hier ein großes

Dankeschön. Das Geld können wir gut gebrauchen, denn wir müssen eine neue Spülmaschine kaufen und den Raum im Herbst komplett streichen.
Der Raum steht weiterhin für private Feiern, Kurse und Veranstaltungen zur Verfügung.

Die Mietpreise für private Feiern betragen:

- 80 Euro für Jugendliche bis 21 Jahre sowie Studierende und Auszubildende
- 100 Euro für Bernriederinnen und Bernrieder
- 120 Euro für Auswärtige

Zusätzlich wird eine Kaution in Höhe von 150 Euro erhoben.
Für Kurse aller Art kann der Raum auch halbtags gemietet werden (45 Euro).
Vereine sowie ehrenamtliche oder nichtkommerzielle Veranstaltungen können den Raum kostenlos nutzen; hier wird lediglich eine Unkostenpauschale von 10 Euro berechnet.
Anfragen unter Veranstaltungsraum@t-online.de oder Tel. 0160-94745054.

Susanne Philipp, Christine Philipp, Nicole Beitz

Aus dem Gemeindearchiv: Wie es zur Monatsprozession kam

Katrin Starke, *Gemeindearchiv Bernried*

Unter der Signatur GA – R 1/0 findet sich die Abschrift des Beschlussprotokolls des Gemeindeausschusses zur Durchführung der Monatsprozession an den ersten Sonntagen von Mai bis Oktober:

„Abschrift Protokoll abgehalten im Pfarrhof
zu Bärnried den 24. April 1847
Praes. der Pfarrer Michael Nickl der
Gemeindeausschuß

Da die Pfarrei Bärnried zwei Jahre nacheinander, nämlich 1845 und 1846 von einem großen Schauer betroffen wurde, wodurch die Feld u. Gartenfrüchte fast gänzlich vernichtet worden sind, so will die ganze Pfarrei zu einem außerordentlichen Gebete u. Opfer ihre Zuflucht nehmen, um von Gott die Gnade zu erlangen, daß er die Pfarrgemeinde, welche durch diesen 2 mal aufeinander folgenden unerhört fürchterlichen Schauer und durch die eben dadurch herbeigeführte Teuerung des Getreides in große Not und Bedrängnis geraten war, mit fernerer Heimsuchung durch Mißwachs, Schauer, Viehseuchen und dgl. verschonen möchte. Unter anderen Vorschlägen wurde folgender als zweckmäßig und ohne Schwierigkeiten ausführbar erkannt und angenommen. Die Pfarrgemeinde will die ersten Sonntage in den Monaten Mai, Juni, Juli, August, Sept. u. Oktober von nun an zu ewigen Zeiten dazu erwählen um die Gnade u. Barmherzigkeit Gottes für das Gedeihen u. die Erhaltung der Feldfrüchte mit ihrem Gebete anzuflehen. An diesen Sonntagen soll der vormittägige Gottesdienst um die gewöhnliche Stunde mit der Predigt beginnen u. hierauf bei ausgesetzten Hochwürdigen Gut [gemeint ist die Sichtbarmachung der geweihten Hostie in der Monstranz] ein feierliches Amt wie an einem Festtage gehalten werden, unter welchen alle anwesenden Pfarrangehörigen einen Opfergang

anstellen, dessen Ertrag dem jeweiligen Pfarrer für die Verrichtungen zukommen soll. Um auch die seligste Jungfrau u. Mutter Gottes Maria um ihre mächtige Fürbitte besonders anzuflehen wird an eben diesen Monat-Sonntagen Nachmittags nach der Vesper der Pfarrer mit der versammelten Pfarrgemeinde einen Kreuzgang von der Klosterkirche in die Gruftkapelle anstellen u. dort ein andächtiges Gebet zur schmerzhaften Muttergottes um ihre Fürbitte u. Hilfe verrichten. Zur Versicherung, daß vorstehendes Verlobniß sowohl von dem jeweiligen Pfarrer als von der Pfarrgemeinde zu ewigen Zeiten gehalten werde, wurde dieses Protokoll von dem gegenwärtigen Pfarrer u. dem Gemeinde-Ausschusse unterschrieben.

Michael Nickl *Pfarrer*
Gelas Pischetsrieder *Vorsteher*
Andreas Angner
Andreas Weber
Mathias Schwab“

Heute noch wird dieser Beschluss ausgeführt!

Neuer Mitarbeiter in der Gemeinde

Georg Malterer, *für die Gemeinde Bernried*

Seit dem 1. März 2026 verstärkt Herr Ulrich Mühlbauer das Team unseres gemeindlichen Bauhofs.

Der gelernte Schreiner bringt langjährige praktische Berufserfahrung mit. Darüber hinaus war er viele Jahre in der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Tabaluga in Tutzing tätig, wo er als Hausmeister ein vielfältiges und verantwortungsvolles Aufgabengebiet betreute.
Seine Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit und sein Verantwortungsbewusstsein sind in Bernried bereits bestens bekannt – insbesondere durch sein langjähriges Engagement als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Bernried.
Wir freuen uns sehr über die Verstärkung unseres Bauhofteams und heißen Herrn Mühlbauer herzlich willkommen.

Post, Tourist-Info und Dorfleben – Ein Ort entwickelt sich

Susanne Stahl & Lisa Kristl, ***für die Gemeinde***

Von außen betrachtet ist es „nur“ eine Postfiliale. Für uns ist es jedoch viel mehr: ein Ort der Begegnung, des Austauschs und ein kleines Stück gelebtes Dorfleben.

Als sich Anfang des Jahres die Frage stellte, wie die postalische Versorgung in Bernried auch weiterhin sichergestellt werden kann, entstand die Idee, die Postfiliale in den Räumen der Touristen-Information unterzubringen. Seit Mai 2026 betreiben wir – Lisa Kristl und Susanne Stahl – nun gemeinsam die Bernrieder Post und freuen uns jeden Tag über die vielen Menschen, die bei uns ein- und ausgehen.

Dabei zeigt sich immer wieder, wie wertvoll solche Orte für ein Dorf sind. Zwischen Briefmarken, Paketen und Einschreiben entstehen Gespräche, werden Neuigkeiten ausgetauscht oder Gäste erhalten Tipps für ihren Aufenthalt in Bernried. Die Verbindung von Post und Touristen-Information erweist sich dabei als echter Gewinn.

Und die Entwicklung geht weiter. In einem nächsten Schritt möchten wir das Angebot um einen kleinen Laden ergänzen. Geplant sind ausgewählte regionale Produkte, kreative Geschenkideen und Besonderheiten aus Bernried und der Region. Dabei liegt uns besonders am Herzen, mit lokalen Produzenten, Kunsthandwerkern und kleinen Manufakturen zusammenzuarbeiten.

Langfristig sollen Post, Touristen-Information und Laden unter einem gemeinsamen Namen auftreten: „Dorfleben“. Der Name beschreibt genau das, was wir uns wünschen: einen lebendigen Treffpunkt im Herzen Bernrieds, der Menschen zusammenbringt und gleichzeitig den Ort bereichert. Die vielen positiven Rückmeldungen seit der Eröffnung zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit der Gemeinde, unseren Gästen und den Bernriederinnen und Bernriedern diesen Ort weiterzuentwickeln.

Susanne Stahl & Lisa Kristl

Was ist eigentlich eine Ausgleichsfläche?

Georg Malterer, *für die Gemeinde*

Eine Ausgleichsfläche ist ein Grundstück, auf dem Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege oder zur Entwicklung von Natur und Landschaft durchgeführt werden. Sie dient dazu, Eingriffe in die Umwelt auszugleichen, die beispielsweise durch den Bau von Wohngebieten, Gewerbeflächen oder Verkehrsanlagen entstehen. Auf solchen Flächen werden etwa Wiesen, Hecken, Streuobstbestände oder Feuchtbiotope angelegt und dauerhaft erhalten. In Bayern sind Ausgleichsmaßnahmen im Rahmen des Naturschutzrechts vorgeschrieben und ein wichtiger Baustein, um die Artenvielfalt zu fördern sowie Lebensräume für Tiere und Pflanzen zu sichern.
Die Verpflichtung, Eingriffe in Natur und Landschaft auszugleichen, besteht in Deutschland bereits seit 1976. Sie ist im Naturschutzrecht verankert und stellt sicher, dass bei Baumaßnahmen entstehende Beeinträchtigungen für Natur und Landschaft durch geeignete Ausgleichsmaßnahmen kompensiert werden. Dadurch sollen Lebensräume erhalten und die biologische Vielfalt langfristig gesichert werden.
Werden durch einen Bebauungsplan Eingriffe in Natur und Landschaft vorbereitet, muss die Gemeinde die voraussichtlichen Auswirkungen auf Natur und Umwelt ermitteln und bewerten. Nicht vermeidbare Eingriffe sind durch geeignete Ausgleichsmaßnahmen zu kompensieren. Die hierfür vorgesehenen Ausgleichsflächen werden im Bebauungsplan festgesetzt oder den Eingriffen verbindlich zugeordnet. Lage, Umfang und Entwicklungsziele der Flächen werden in den Planunterlagen dokumentiert und anschließend dauerhaft gesichert.

Die zuständigen Behörden überwachen die Umsetzung und den Erhalt der festgelegten Maßnahmen, damit die ökologische Funktion der Ausgleichsfläche dauerhaft gewährleistet bleibt. Seit 2014 werden Ausgleichs- und Ersatzflächen in Bayern außerdem im landesweiten Ökoflächenkataster erfasst, wodurch ihre Lage und Zweckbestimmung nachvollziehbar dokumentiert wird.
Auch in Bernried gibt es aufgrund der Baulandentwicklungen in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche Ausgleichsflächen. Viele davon befinden sich in Gemeindeeigentum und müssen durch den Bauhof gepflegt werden. Es gibt aber auch Flächen in Privatbesitz und für Bernried sogar eine Fläche in einer anderen Ortschaft (Thaining). Auch der Neusee dient, neben seiner Nutzung für z.B. Fischerei und Erholung, als Ausgleichsfläche.
Ein Beispiel für eine Ausgleichsfläche ist die Wiese am Weidenbach. Im Bebauungsplan sind die Eckpunkte der dauerhaften Pflege der Wiese zusammengefasst folgendermaßen beschrieben:
Nach Ausmagerung der Wiese erfolgt eine dauerhafte Pflege mit zwei Mahden pro Jahr, üblicherweise im Juli und September. Auf Düngung und den Einsatz von Herbiziden wird dauerhaft verzichtet. Ziel ist die Entwicklung einer kraut- und blütenreichen Wiese, die zahlreichen Insekten und anderen Tierarten Lebensraum bietet. Bei Bedarf kann das Artenspektrum durch die Übertragung von Heublumen aus artenreichen Wiesen zusätzlich erweitert werden.

Wiese am Weidenbach

Damit der Bauhof diese und andere Flächen zukünftig entsprechend pflegen kann, ist er jedoch darauf angewiesen, dass die Ausgleichsfläche mit den dafür erforderlichen Maschinen und Geräten gut erreichbar bleibt. Hierzu ist es in regelmäßigen Abständen notwendig, entlang der Zufahrten und Arbeitsbereiche Büsche und Gehölze zurückzuschneiden.
In einzelnen Bereichen kann es zudem erforderlich sein, in Abstimmung mit den Anwohnerinnen und Anwohnern gemeindliche und private Anpflanzungen, Hecken, Büsche oder Ablagerungen, die im Laufe der Zeit an die Ausgleichsfläche herangerückt sind, etwas zurückzusetzen oder zurückzuschneiden. Dies erfolgt idealerweise mit Augenmaß und im gegenseitigen Einvernehmen. Ziel ist es, die Pflege und Entwicklung der Ausgleichsfläche langfristig sicherzustellen und gleichzeitig die berechtigten Interessen der Anlieger zu berücksichtigen.

Zurückschneiden von Bepflanzungen

Gemeinde Bernried a. S.

Auch in dieser Ausgabe der Gemeindeinfo möchten wir wieder alle Grundstückseigentümer an ihre Verpflichtung zum Zurückschneiden der Bepflanzung entlang der öffentlichen Verkehrsflächen erinnern. Teilweise ragen die Anpflanzungen störend und sichtbehindernd in die öffentlichen Gehwege und Fahrbahnen hinein. Auch Verkehrszeichen sind dadurch oft verdeckt.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit und unter Hinweis auf § 910 Abs. 1 BGB werden die betreffenden Grundstückseigentümer daher gebeten, dafür zu sorgen, dass der Überhang so bald wie möglich bis auf die Grundstücksgrenze zurückgeschnitten wird. Hierbei bitten wir zu beachten, dass

- der Rückschnitt im Gehwegbereich bis zu einer Höhe von ca. 2,50 m und im
- Fahrbahnbereich bis zu einer Höhe von ca. 4,50 m erfolgen muss,
- Verkehrszeichen und Straßenlampen ggf. aus geschnitten werden müssen.

Wir bitten zu bedenken, dass gerade die schwächsten Verkehrsteilnehmer - Kinder, ältere und behinderte Mitbürger dringend darauf angewiesen sind, die öffentlichen Gehwege uneingeschränkt benutzen zu können.

Ihre Gemeindeverwaltung

Kfz-Werkstatt Rudolf Kuhn

Interview von Marita Minnerup mit Rudolf Kuhn

Lieber Herr Kuhn, auch wenn Sie den meisten Autobesitzern hier im Ort gut bekannt sind, möchten wir Sie den Neu-Bernriedern gern vorstellen und wissen, ob es in Ihrer Kfz-Werkstatt etwas Neues gibt. Doch zur Einführung, wie lange gibt es Ihre Werkstatt schon und wie viele Mitarbeiter haben Sie heute?

Das Gewerbe habe ich 1990 angemeldet, gleich nach der Meisterschule. Die erste kleine Werkstatt war in einer alten Garage am Bahnhof, wo mein Vater ein Fuhrunternehmen hatte. Dank des damaligen Bürgermeisters Walter Eberl erhielt ich dort die Betriebserlaubnis. Zuerst war ich allein und machte die ersten kleinen Schritte. Dann kam ein Mitarbeiter dazu. Ein großer Schritt war die Finanzierung dieser Werkstatt hier im Gewerbegebiet am Neuland. 1996 war der Umzug und da kam dann Harald Theiss dazu. Der ist jetzt 27 Jahre dabei! Heute sind wir zu fünft. Und irgendwie gehört auch Ulrich Schweickhardt zur Firma, denn der DEKRA-Prüfer macht schon seit vielen Jahren die TÜV-Abnahmen bei uns.

Harald Theiss ist seit 27 Jahren in der Werkstatt

Ulrich Schweickhardt von der DEKRA

Der Meister vor seiner Werkstatt

Gibt es besondere Herausforderungen in Zeiten von E-Mobilität?

Herausforderungen gibt es ständig. Ich war aber schon immer ein Befürworter von E-Fahrzeugen, besonders als Zweitwagen. Für die Reparatur und Wartung von Elektro-Autos haben wir sämtliche Schulungen und Zulassungen. Auch für den Aus- und Einbau von Akkus, was nicht jede Werkstatt hat. Christian Bücherl, unser Mann von der Reparatur-Annahme, wurde gerade erst wieder in Plochingen bei Bosch geschult.

Das Team der Kfz-Werkstatt Rudolf Kuhn

Christian Bücherl in der Annahme

Reifenmontage durch Mattia Cazzato

Was bedeutet eigentlich „Smart-Repair“?
„Smart Repair“ besagt, dass Werkstätten Reparaturen von kleineren Parkschäden besonders kostengünstig vornehmen. Das machen wir auch.

Ersatz- und Verschleißteile bieten Sie für alle Fabrikate, ist das richtig?
Ja, das stimmt. Wir erhalten sie manchmal sogar über Nacht direkt von den Herstellern. Übrigens reparieren wir hier auch Oldtimer, die werden aber in der Garage geparkt.

Arbeiten Sie mit bestimmten Lieferanten enger zusammen als mit anderen?
Seit April 2026 haben wir die Bosch Car Service Vertretung. Die setzt bestimmtes Equipment und natürlich Fachwissen voraus. Zusätzlich profitieren wir dadurch von technischer Expertise, Marketingunterstützung und Diagnosetechnologie. Außerdem werden wir schnell beliefert, was die Reparaturzeit verkürzt. Wichtig ist auch die Partnerschaft mit Vergölst- Reifenservice. Dadurch können wir unseren Kunden viele Reifen-Modelle bieten. Überhaupt ist der Reifenservice stark gewachsen. Auch im Sommer werden Räder gewechselt, repariert und ausgewuchtet. Was ja auch sehr wichtig ist für die Fahrsicherheit. Unsere Mechaniker sind da sehr erfahren. Und die Kunden können ihre Reifen auch bei uns einlagern.

Christian und Yevhen Kalnytskyi bei der Ersatzteilsuche

Zum Thema Reifen, Bremsen, Klima, Ölstand etc. gibt es gute Tipps auf Ihrer Webseite und dort lassen sich auch Online-Termine machen. Was bevorzugen Sie, online oder direkt per Telefon?
Viele Anfragen kommen mittlerweile über die Webseite. Das ist ganz ok. Wenn es Fragen gibt, rufen wir zurück

Ich habe noch eine Frage zu Ihrem Nachbargebäude. Dort gibt es das „Café Kuhn“, dessen Namensgeber und Teilhaber Sie sind?
Ja, das bin ich. Im Obergeschoss gibt es mittags kleine, preiswerte Gerichte für die Mitarbeiter im Gewerbegebiet. Es ist aber für jeden offen. An einigen Tagen auch abends als Bar mit Dachterrasse! Seit dem Frühjahr wird es von dem begnadeten Koch Gerold Zichner geführt. Ein Besuch lohnt sich also.

Und dort machen Sie dann nach der Rente weiter?
Nein, auf gar keinen Fall. Autos sind mein Leben! Damit höre ich nicht freiwillig auf!

Na dann, auf viele weiter erfolgreiche Jahre und herzlichen Dank für das nette Gespräch, Herr Kuhn.

Rudi Kuhn mit Café-Schild

50 Jahre Bernrieder Kunstausstellung – Ein besonderes Jubiläum im Sommer 2026

Ingrid Klemm-Beyer, Julia Compagnon & Stefanie Aufmuth

Im Sommer 2026 feiert die Bernrieder Kunstausstellung ihr 50-jähriges Bestehen – ein außergewöhnliches kulturelles Jubiläum, das auf eine bewegte Geschichte zwischen Kunst, Natur und bürgerschaftlichem Engagement zurückblickt.

Was vor fünf Jahrzehnten als Initiative engagierter Bernrieder Künstlerinnen und Künstler begann, um Spenden für die Renovierung der Kirche zu sammeln, hat sich im Laufe der Jahre zu einer der traditionsreichsten und bekanntesten Kunstausstellungen der Region entwickelt. In ihrer besonderen Konzeption, ihrer Größe und ihrer engen Verbindung zum Ort nimmt sie bis heute eine einzigartige Stellung ein.

Die Jubiläumsausstellung findet vom 26. Juli bis 16. August 2026 statt und bietet Besucherinnen und Besuchern über drei Wochen hinweg Gelegenheit, Kunst in besonderer Atmosphäre zu erleben. Die feierliche Vernissage beginnt am 26. Juli um 11.30 Uhr im Klosterhof Bernried.
Inhaltlich widmet sich die diesjährige Ausstellung dem Spannungsfeld zwischen Innen- und Außenraum, Natur und Abbild in ihren vielfältigen Facetten. Damit knüpft sie an die lange künstlerische Tradition Bernrieds an, das schon bedeutende Maler wie Lovis Corinth oder Max Slevogt inspirierte und bis heute ein besonderer Ort der Kunst und Landschaft geblieben ist.
Zeitgleich begeht auch das Buchheim Museum sein 25-jähriges Jubiläum. Trotz laufender Bauarbeiten beteiligt sich das Museum an den Feierlichkeiten und stellt im Café Buffi einen kleinen Teil der Bernrieder Kunstausstellung vor – ein schönes Zeichen der langjährigen kulturellen Verbundenheit.

Anlässlich des Jubiläums gibt die Gemeinde zudem eine Chronik „50 Jahre Bernrieder Kunstausstellung“ heraus. Ergänzend erscheinen ein Briefmarkenbogen mit 20 Motiven Bernrieder Künstlerinnen und Künstler sowie eine Sonderbriefmarke mit dem Motiv des Bernrieder Kunstwegs. Die Briefmarken sind bereits im Touristenbüro und bei Papier & so erhältlich. Ab Juli wird außerdem ein Bernrieder Kunstkalender mit Werken historischer und zeitgenössischer Künstler veröffentlicht.

Ein besonderer Höhepunkt des Jubiläumssommers ist die „Lange Nacht der Kunst“ am Samstag, 8. August 2026. Besucherinnen und Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit verlängerten Öffnungszeiten der Bernrieder Kunstausstellung sowie des Buchheim Museums. Geschäfte und Cafés im Ort beteiligen sich und laden zum Flanieren, Begegnen und Genießen ein. An den verschiedenen Ausstellungsorten sind Führungen, künstlerische Workshops und musikalische Beiträge geplant. Den stimmungsvollen Abschluss bildet gegen 22 Uhr eine eindrucksvolle Videomapping-Performance der Künstlerin Manuela Hartel im Klosterhof Bernried. Mit Einbruch der Dunkelheit wird die historische Kulisse zur Projektionsfläche für eine faszinierende Verbindung aus Licht, Bild und Musik.

Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste herzlich ein, dieses besondere Doppeljubiläum mitzufeiern und die Vielfalt von Kunst und Kultur am Starnberger See zu erleben. Weitere Informationen finden Sie demnächst unter www.bernrieder-kunstausstellung.de.

Eine runde Sache – das Jahr der 70er bei der Blaskapelle

Lina Eberl, *Blaskapelle Bernried*

Dieses Jahr war die Blaskapelle wieder bei einigen runden Geburtstagen dabei. Ob mit 40 Leuten im Wirtshaus oder mit 150 im Sommerkeller - wir hatten unseren Spaß. Und die Gäste hoffentlich auch!

Für uns Musiker ist es immer eine besondere Freude, auf Hochzeiten, Geburtstagen oder anderen privaten Feiern einen aufzuspielen. Ob beim gemütlichen Walzer, bei Marschmusik oder bei bekannten Klassikern zum Mitsingen – mit Musik wird jede Party noch ein bisschen schöner. Und hin und wieder wird sogar getanzt. Dieses Jahr durften wir gleich zwei 70. Geburtstage begleiten: Unser Bassist Hannes Düker feierte mit Familie und Freunden und der ganzen Blaskapelle beim Dorfwirt in Haunshofen. Klar, dass er da als Jubilar auch einen Marsch dirigieren musste. So ist es bei uns Brauch.

Wir feierten mit unserem Jubilar Hannes Düker (vorne Mitte) in Haunshofen beim Dorfwirt
Am selben Wochenende feierte auch Altbürgermeister Sepp Steigenberger seinen Geburtstag. Wir freuten uns riesig über seine Einladung in den Sommerkeller und ließen es uns nicht nehmen, den ganzen Abend zu spielen.

Sepp Steigenbergers 70. Geburtstag im Sommerkeller

Wenn auch Sie noch den passenden musikalischen Rahmen suchen für Ihre private Feier, melden Sie sich einfach bei uns: Telefonisch bei Veronika Kollmer (0173-5253289) oder per Mail an blaskapelle.bernried@gmail.com.
Außerdem sind wir immer auf der Suche nach musikalischer Unterstützung. Wir proben dienstags um 19:30 Uhr in der Dorfstraße 3, kommen Sie einfach vorbei oder rufen Sie uns an. Auch unser Lehrer hat noch freie Plätze. Er unterrichtet zum Beispiel Trompete, Flügelhorn, Bariton, Tenorhorn und auch Tuba. Gerne können wir mit Ihnen oder Ihrem Kind einen Schnuppertermin vereinbaren. Leihinstrumente sind vorhanden. Im Herbst planen wir auch wieder einen Tag der offenen Tür, an dem Kinder, Jugendliche aber auch Erwachsene herzlich eingeladen sind, unsere Blasinstrumente kennenzulernen und auszuprobieren.

Bücherei Bernried

Marita Minnerup, *Bücherei Bernried*

Um einige ganz besondere Bücher für Kinder und Erwachsene haben wir den Bestand in unserer Bücherei im ersten Halbjahr 2026 erweitert. Von Ernährung über KI bis Pflege reicht das Spektrum. Aktuelle Krimis und viele angesagte Romane sind ebenfalls dabei. Auf der Webseite sehen Sie nahezu monatlich, welche Neuerscheinungen es gibt. Dafür danken wir Jochen Wolle, der uns mit diesen Veröffentlichungen sehr unterstützt.
Regelmäßig bringen die Schulklassen Leben in die Bude und auch Familien besuchen uns häufig mit ihren Kindern, was uns immer sehr freut. Nach wie vor kommt unser Bücherboot gut an und wird auch von Ausstellungsbesuchern viel bewundert. Durch den Zugang zum „Kunstraum Aquarium“, im Glasbau oberhalb der Bücherei, kommen häufig auch Menschen aus anderen Regionen in unsere Räume. Auch Medien von unserem gut bestückten Flohmarkt finden so neue Besitzer.
Mit „Märchen aus Nigeria“, erzählt von Maggy Kantert, die dort ein Schulprojekt unterstützt, hatten wir im Februar eine schöne Veranstaltung für Kinder.

Märchen aus Nigeria

Andauerndes Gelächter erfüllte die Bücherei am 17. April 2026. Der Radiomoderator und Autor Achim Bogdahn, ein geborener Komödiant, und hat uns alle mit seinen wunderbaren Geschichten aus seinem Buch „Unter den Wolken“ total begeistert.

Achim Bogdahn mit Publikum

Achim Bogdahn und Margherita Crocci

Kurz darauf wurden wieder die Regale an die Seite geschoben, um Platz für den Erste-Hilfe-Kurs zu machen. 19 Gemeinde-Mitarbeiter haben im Rhythmus von „Staying Alive“ Wiederbelebung geprobt und ganz viel zu Erster Hilfe erfahren. Wir wissen zwar jetzt, was im Notfall zu tun ist, hoffen aber, dass wir es nie brauchen.

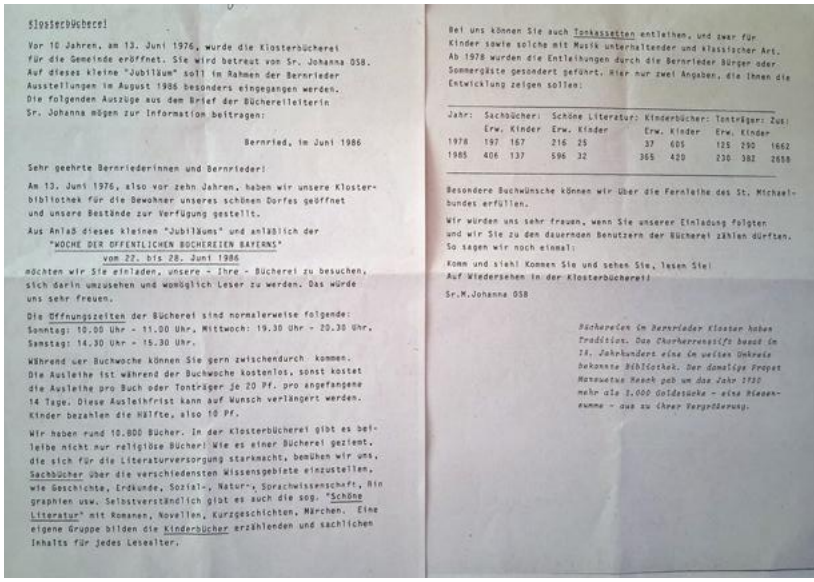
Erste-Hilfe-Kurs in der Bücherei

Im Juli geht es gleich weiter mit spannenden Events. Schon am 24. Juli kommt Lenz Koppelstätter, einer unserer unser Lieblingsautoren, zu uns. Diese Lesung sollten Sie nicht verpassen und sich gleich anmelden! Vielleicht kennen Sie schon Commissario Grauner, der abends nach der Verbrecherjagd in Südtirol seine Kühe bei Mahler-Musik melkt? Oder die Journalistin Gianna Pitti, die am Gardasee über mysteriöse Morde stolpert? Beide Reihen haben wir in der Bücherei und wir freuen uns, dass er tatsächlich bei uns lesen wird, der bekannte und sympathische Autor, Journalist und Moderator. Er hat übrigens zusammen mit Hubert Messner auch ein sehr lesenswertes Buch über Südtirol geschrieben. Wir sind gespannt! Und falls Sie ein Geschenk brauchen, die Bücher von Lenz Koppelstätter werden von der Buchhandlung Eselsohr am Abend der Lesung bei uns angeboten.

Lenz Koppelstätter

Im Ferienprogramm sind wir mit einer Veranstaltung für die Kinder dabei. Details dazu verraten wir bald im Newsletter. Und bitte notieren Sie sich das Datum 18. November 2026, Buß- und Bettag. Wir laden Sie herzlich ein zu „Leselust im Herbst“. Wie im letzten Jahr können Sie gemütlich in unseren Neuerwerbungen stöbern und eventuell kommt auch wieder Peter Gaymann mit seinen Kalendern zu uns.

Auf jeden Fall aber müssen Sie mit uns anstoßen auf „50 Jahre Öffentliche Bücherei“! Dass diese von den Klosterschwestern am 13. Juni 1976 für die Öffentlichkeit geöffnet wurde, geht aus einem „Mitteilungsblatt“ hervor, welches Kathrin Starke kürzlich im Archiv fand. Das sollten wir doch ein wenig feiern, oder?



Klosterbücherei

Vor 10 Jahren, am 13. Juni 1976, wurde die Klosterbücherei für die Gemeinde eröffnet. Sie wird betreut von Sr. Johanna OSB. Auf dieses kleine "Jubiläum" soll im Rahmen der Bernrieder Ausstellungen im August 1986 besonders eingegangen werden. Die folgenden Auszüge aus dem Brief der Büchereileiterin Sr. Johanna mögen zur Information beitragen:

Bernried, im Juni 1986

Sehr geehrte Bernriederinnen und Bernrieder!

Am 13. Juni 1976, also vor zehn Jahren, haben wir unsere Klosterbibliothek für die Bewohner unseres schönen Dorfes geöffnet und unsere Bestände zur Verfügung gestellt.

Aus Anlaß dieses kleinen "Jubiläums" und anläßlich der "WOCHE DER ÖFFENTLICHEN BÜCHEREIEN BAYERNS" vom 22. bis 28. Juni 1986 möchten wir Sie einladen, unsere - Ihre - Bücherei zu besuchen, sich darin umzusehen und womöglich Leser zu werden. Das würde uns sehr freuen.

Die Öffnungszeiten der Bücherei sind normalerweise folgende: Sonntag: 10.00 Uhr - 11.00 Uhr, Mittwoch: 19.30 Uhr - 20.30 Uhr, Samstag: 14.30 Uhr - 15.30 Uhr.

Während der Buchwoche können Sie gern zwischendurch kommen. Die Ausleihe ist während der Buchwoche kostenlos, sonst kostet die Ausleihe pro Buch oder Tonträger je 20 Pf. pro angefangene 14 Tage. Diese Ausleihfrist kann auf Wunsch verlängert werden. Kinder bezahlen die Hälfte, also 10 Pf.

Wir haben rund 10.000 Bücher. In der Klosterbücherei gibt es beileibe nicht nur religiöse Bücher! Wie es einer Bücherei gezient, die sich für die Literaturversorgung starkmacht, bemühen wir uns, Sachbücher über die verschiedensten Wissensgebiete einzustellen, wie Geschichte, Erdkunde, Sozial-, Natur-, Sprachwissenschaft, Biographien usw. Selbstverständlich gibt es auch die sog. "Schöne Literatur" mit Romanen, Novellen, Kurzgeschichten, Märchen. Eine eigene Gruppe bilden die Kinderbücher erzählenden und sachlichen Inhalts für jedes Lesealter.

Bei uns können Sie auch Tonkassetten entleihen, und zwar für Kinder sowie solche mit Musik unterhaltender und klassischer Art. Ab 1978 wurden die Entleihungen durch die Bernrieder Bürger oder Sommergäste gesondert geführt. Hier nur zwei Angaben, die Ihnen die Entwicklung zeigen sollen:

Jahr:	Sachbücher: Erw.	Kinder	Schöne Literatur: Erw.	Kinder	Kinderbücher: Erw.	Kinder	Tonträger: Erw.	Kinder	Zus:
1978	197	167	216	25	37	605	125	290	1662
1985	406	137	596	32	365	420	230	382	2658

Besondere Buchwünsche können wir über die Fernleihe des St. Michaelbundes erfüllen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unserer Einladung folgten und wir Sie zu den dauernden Benutzern der Bücherei zählen dürften. So sagen wir noch einmal:

Komm und sieh! Kommen Sie und sehen Sie, lesen Sie!
Auf Wiedersehen in der Klosterbücherei!

Sr.M.Johanna OSB

Büchereien im Bernrieder Kloster haben Tradition. Das Chorherrenstift besaß im 15. Jahrhundert eine im weiten Umkreis bekannte Bibliothek. Der damalige Propst Matsuetus Rasch gab um das Jahr 1730 mehr als 3.000 Goldstücke - eine Riesensumme - aus zu ihrer Vergrößerung.

Das Team der Bücherei freut sich das ganze Jahr sehr über ihre Besuche. Wir danken für Ihr Interesse und viele nette Gespräche. Nicht zu vergessen, auch für so manche Buchgeschenke!

Neu im Buchheim Museum: 25 JAHRE BUCHHEIM MUSEUM und AUFRUHR DER FARBEN

Im Buchheim Museum stehen gleich zwei besondere Ausstellungen im Mittelpunkt: Zum 25-jährigen Bestehen blickt das Haus auf seine Geschichte und Zukunft, während eine große expressionistische Schau das Erbe der Künstlergruppe »Brücke« rund um Karl Schmidt-Rottluff beleuchtet.

Das Jahr 2026 wird für das Buchheim Museum der Phantasie ein besonderes Jahr. Gleich zwei große Ausstellungen laden dazu ein, die Geschichte des Hauses, seine Sammlungen und seine Bedeutung für den Expressionismus neu zu entdecken. Während das Museum mit einer Jubiläumsausstellung auf 25 Jahre seines Bestehens zurückblickt, widmet sich eine weitere Schau dem Künstler Karl Schmidt-Rottluff und der Künstlergruppe »Brücke«.
Seit seiner Eröffnung am 23. Mai 2001 hat sich das Buchheim Museum weit über die Region hinaus als außergewöhnlicher Kulturort etabliert. Direkt am Ufer des Starnberger Sees gelegen, verbindet das von Günter Behnisch entworfene Gebäude Architektur, Kunst und Landschaft auf besondere Weise. Die offenen Räume, der weitläufige Park mit Kunstobjekten und die einzigartige Lage machen das Museum bis heute zu einem Ort, an dem Kunst unmittelbar erlebbar wird. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens lädt die Ausstellung 25 Jahre Buchheim Museum der Phantasie. Rückschau und Ausblick zum Jubiläum dazu ein, die Entwicklung des Hauses nachzuverfolgen sowie einen Blick in die Zukunft zu richten. Für den 4. Dezember 2026 ist die Eröffnung des Erweiterungsbaus geplant. Neue Ausstellungsflächen, Depotflächen, Werkstätten und zusätzliche Büros sollen dem Museum künftig mehr Raum für seine wachsende Sammlung geben.

Rückschau und Ausblick zum Jubiläum
Parallel dazu erinnert die Ausstellung Aufruhr der Farben. Karl Schmidt-Rottluff und das Erbe der »Brücke« an den 50. Todestag des bedeutenden Expressionisten Karl Schmidt-Rottluff. Die Schau widmet sich jedoch nicht allein seinem Werk, sondern untersucht die bis heute spürbaren Nachwirkungen der Künstlergruppe »Brücke« auf spätere Generationen. Ausgehend von zentralen Werken der »Brücke«-Künstler wie Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel, Emil Nolde oder Max Pechstein entsteht ein spannungsreicher Dialog mit späteren künstlerischen Positionen. Dabei wird sichtbar, wie nachhaltig die expressive Bildsprache dieser Bewegung die Kunst des 20. Jahrhunderts geprägt hat.

Karl Schmidt-Rottluff und das Erbe der »Brücke«
Im Zentrum steht die Farbe als Ausdruck innerer Empfindungen. Die Künstler der »Brücke« verstanden Farbe nicht mehr als naturgetreue Wiedergabe der Wirklichkeit, sondern als unmittelbaren Ausdruck von Emotion und persönlichem Erleben. Diese künstlerische Freiheit wirkt bis heute nach und verbindet die historischen Werke mit den Arbeiten späterer Generationen.

Fair und nachhaltig weltweit und der eigenen Haustür

Fairtrade-Gruppe Bernried

Die Fairtrade-Gruppe Bernried blickt zurück – und freut sich auf das Hoffest

Kreativer Verpackungs-Workshop als Einstieg in ein faires Weihnachtsfest

Am 16. November lud die Fairtrade-Gruppe Bernried gemeinsam mit dem Weltladen Tutzing zu einem kreativen Workshop rund um nachhaltiges Verpacken ein. Gerade in der Weihnachtszeit steigt der Verpackungsverbrauch um rund 20 Prozent – dabei gibt es viele schöne und umweltfreundliche Alternativen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernten verschiedene kreative Techniken kennen:

- Furoshiki, die elegante japanischen Kunst, Geschenke in schöne Stoffe zu hüllen
- kreative Falttechniken für raffinierte Präsentboxen und -tüten
- DIY-Druck mit selbst geschnitzten Stempeln und Naturmaterialien

So entstanden individuelle und nachhaltige Verpackungen – ein kleiner, aber wirkungsvoller Beitrag zu einem bewussteren Weihnachtsfest.

Einige der entstandenen Geschenkboxen und -tüten sowie selbst hergestellte Naturkosmetik und Aromadüfte wurden anschließend auf dem Weihnachtsmarkt verkauft. Der Erlös konnte im Januar an Herrn Klein vom Sozialen Netz Bernried übergeben werden.

Fair ins neue Jahr 2026

Im Februar beteiligten wir uns an der deutschlandweiten Plakataktion „fairbruary“, die dazu ermuntern will, Fairtrade-Produkte im Handel zu entdecken. Denn jeder Einkauf zählt: Wer faire Produkte kauft, unterstützt soziale Standards wie faire Löhne, gute Arbeitsbedingungen und das Verbot von Kinderarbeit – häufig verbunden mit umweltschonendem und nachhaltigem Anbau.

Vorfreude auf das Hoffest im Herbst
Nach den vielen kulturellen Veranstaltungen im Sommer freuen wir uns auf unser Hoffest am 17. Oktober von 14 bis 17 Uhr im Sommerkeller. Anbieter und Anbieterinnen aus Bernried und Umkreis werden zeigen, welch vielseitiges und hochwertiges Angebot es an Kulinarik, Kunsthandwerk und Kosmetik und vieles mehr es vor unserer Haustür gibt, und damit Impulse für ein regionales und faires Einkaufsverhalten geben. Für das leibliche Wohl sorgen die Landfrauen sowie der Freundeskreis Samoreau. Für musikalische Begleitung sorgt wieder Wendelin Meier, und natürlich darf auch unsere beliebte Tombola zugunsten des Kinderhospizes Polling nicht fehlen.

Tee-Workshop zur Einstimmung auf die Adventszeit
Gemeinsam tauchen wir in die faszinierende Welt des Tees ein und verkosten ausgewählte Schwarz- und Grüntees sowie edlen Matcha, den wir frisch zubereiten. Dabei erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Wissenswertes über Anbau, Wirkung und Zubereitung – und darüber, warum fair gehandelter Tee so wichtig ist.
Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Kräutertees aus der Phytotherapie und ihren wohltuenden Wirkungen im Alltag. Im praktischen Teil kann jede und jeder eine persönliche Teemischung zusammenstellen – beispielsweise für mehr Energie, besseren Schlaf oder hormonelle Balance. Die selbst kreierte Mischung darf selbstverständlich mit nach Hause genommen werden. Der Workshop kostet 20 Euro, die Hälfte der Einnahmen wird gespendet.

Fair genießen auf dem Weihnachtsmarkt
Auch auf dem Bernrieder Weihnachtsmarkt wird die Fairtrade-Gruppe wieder mit vielen schönen und nachhaltigen Produkten vertreten sein – von Naturkosmetik bis hin zu wohltuenden Kräutertees. Außerdem können faire Produkte von GEPA und weiteren Anbietern künftig sowohl auf dem Hoffest als auch auf dem Weihnachtsmarkt direkt am Fairtrade-Stand erworben werden.
Wir freuen uns auf viele schöne Begegnungen und eine faire, nachhaltige gemeinsame Zeit in Bernried!

Besuch in Samoreau 2026

Emilia Beger und Benni Eberl

Neue Freundschaften knüpfen, alte wieder aufleben lassen und gemeinsam unvergessliche Tage verbringen: Der Austausch 2026 in Samoreau zeigte eindrucksvoll, warum die Verbindung zwischen Bernried und Samoreau seit 35 Jahren Bestand hat. Besonders erfreulich war die große Zahl an jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die die Zukunft dieser Freundschaft mitgestalten.

Ah, so sieht es also in Samoreau aus? So oder so ähnlich ging es vielleicht den vielen durch den Kopf, die dieses Jahr das erste Mal unsere Partnergemeinde am Ufer der Seine besuchten. Unser fast vollständig ausgebuchter Bus überquerte am Morgen des 14. Mai nach einer ruhigen Nachtfahrt die Seine. Bei uns war die Vorfreude groß, als wir die vertrauten Straßen erreichten und von unseren Gastgebern herzlich empfangen wurden. Kaum angekommen, war das Gefühl wieder da: Wir sind zurück bei Freunden. Dieser Funke ist sicherlich auch sofort auf die Erstfahrerinnen und –fahrer übergesprungen, als wir zu Kaffee und Süßteilchen in die Grange aux Dîmes eingeladen wurden. Nach der Begrüßung durch die Gastfamilien stand der Donnerstag ganz im Zeichen des Kennenlernens und des Wiedersehens. Es blieb viel Zeit für Gespräche, gemeinsame Unternehmungen und das Auffrischen alter Freundschaften. Am Abend trafen sich dann alle Teilnehmer zum offiziellen Begrüßungsabend und der Geschenkübergabe im Salle André-Millet. Bei gutem Essen und in geselliger

Runde wurde viel gelacht, erzählt und auf die kommenden Tage angestoßen.

Offizielles Willkommen und Geschenkübergabe

Der Freitag führte einen Teil unserer Gruppe zum beeindruckenden Schloss Vaux-le-Vicomte, wo uns sogar einer der Schlossherren willkommen hieß. Das Schloss selbst mit seiner prachtvollen Architektur und den weitläufigen Gartenanlagen hinterließ bei vielen einen bleibenden Eindruck. Beim gemeinsamen Mittagessen im Schlossrestaurant blieb aber auch genügend Zeit, die Eindrücke auszutauschen und die besondere Atmosphäre zu genießen.

Vor dem Schloss

Währenddessen hat die Jugend sich im Shoppingcenter Carré Sénart ein bisschen beim Shoppen amüsiert und sich zusätzlich nochmal gestärkt, bevor es in das KOEZIO Abenteuer ging, in dem nicht nur der Körper und Kopf, sondern auch die Teamfähigkeit von Franzosen und Deutschen gemeinsam getestet wurden. In Parcours und Quizfragen, die als Team bewältigt werden mussten, ist die Deutsch-Französische Freundschaft noch stärker zusammengewachsen. Den Tag haben wir mit Pizza und vielen Runden Fußball, sowie Billard im Jugendzentrum gemeinsam ausklingen lassen.
Der Samstag bot Gelegenheit, die Zeit individuell mit den Gastfamilien zu verbringen. Manche nutzten die Gelegenheit für Ausflüge nach Paris und in die Umgebung, andere genossen einfach das Zusammensein und die entspannte Atmosphäre in Samoreau. Gerade diese persönlichen Begegnungen machen den Austausch seit nun 35 Jahren so besonders. Am Abend trafen wir uns schließlich alle zum Festabend in der Grange aux Dîmes. Gemeinsam mit unseren Gastgebern verbrachten wir einen wundervollen Abend. Es wurde gelacht, gefeiert und getanzt. Die Freundschaft unserer beiden Dörfer war dabei überall spürbar.

Festabend in der Grange aux Dîmes

An die bevorstehende Heimreise wollte zu diesem Zeitpunkt noch niemand so recht denken. „Was waren das für wundervolle Tage, warum müssen wir denn jetzt schon wieder los?“ – Diesen Gedanken hatten vermutlich viele von uns, als der Bus am Sonntagmorgen wieder in Richtung Bernried aufbrach. Die Fahrt über die Seine und der Abschied von unseren Gastgebern machten noch einmal deutlich, wie eng die Verbindung zwischen unseren beiden Gemeinden ist. Uns wird dieser Austausch ganz besonders in Erinnerung bleiben. Er hat mal wieder gezeigt, dass die Städtepartnerschaft weit mehr ist als ein offizieller Kontakt zwischen zwei Gemeinden. Sie lebt von den Menschen, den Begegnungen und den Freundschaften, die über viele Jahre gewachsen sind, aber lässt auch viel Raum für neue Begegnungen, neue Freundschaften und begeistert auch heute noch unsere Jugend. Unsere Gastgeber haben uns dabei einmal mehr das Gefühl gegeben, nicht nur Gäste, sondern ein Stück weit auch zu Hause zu sein. Mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck und dem unglaublich guten Gefühl, immer wieder neue Begeisterte gewinnen zu können, freuen wir uns schon heute auf die nächsten Begegnungen mit unseren Freunden aus Samoreau. Nächstes Jahr dann wieder über Christi Himmelfahrt in Bernried.

Heidelbeeren im Hausgarten

Markus Adams, *Garten- und Verschönerungsverein Bernried*

Was gibt es leckereres und gesünderes als frische Heidelbeeren aus dem eigenen Garten? Das Klima bei uns eignet sich perfekt, um Kulturheidelbeersorten anzupflanzen, die von der in Nordamerika heimischen sogenannten nördlichen Hochbusch Heidelbeere (wächst bis über 2m hoch, daher der Name) abstammen. Es gibt im Winter genug Kältestunden (mindestens ungefähr 1200 Stunden zwischen etwa 0°C und 7°C nötig für einen Wiederaustrieb im Frühjahr), im Allgemeinen genug Niederschläge und meist genug Sonne im Sommer zur Ausbildung eines guten Fruchtaromas. Im Gegensatz zum Klima ist allerdings der bei uns typischerweise vorkommende kalkhaltige Lehmboden überhaupt nicht für Heidelbeeren geeignet, daher muss unbedingt ein Austausch auf saure Moorbeeterde (pH-Wert etwa 3,5-5) erfolgen. Auch eine Kultur in mit Moorbeeterde gefüllten größeren Kübeln ist gut möglich. Bei zu viel Kalk im Boden erleiden die Sträucher Chlorose (eine Eisenmangelerkrankung, erkennbar an weißlich bis gelblich verfärbten Blättern), die Sträucher kümmern und sterben schließlich ab. Zum Gießen empfiehlt sich kalkfreies Regenwasser, häufige Nutzung von unbehandeltem kalkreichem Leitungswasser ist unbedingt zu vermeiden. Heidelbeeren sind eher Flachwurzler und mögen es daher gleichmäßig feucht, aber unbedingt ohne Staunässe, sonst droht Wurzelfäule. Im Vergleich zur heimischen Waldheidelbeere ist bei Kulturheidelbeeren nur die Schale bläulich-violett gefärbt. Die häufig geäußerte Meinung, dass Kulturheidelbeeren weniger gut schmecken als Waldheidelbeeren, trifft nach meiner Erfahrung nicht für alle Kulturheidelbeerensorten zu.

Kulturheidelbeersträucher sind darüber hinaus auch optisch eine Augenweide, die weißlichen Blüten im Mai erinnern an Maiglöckchen, sind dafür aber ungiftig, im Sommer überzeugt das kräftig grüne Laub im Kontrast mit den bläulichen Beeren, im Herbst erfreuen die kräftige orangerote Herbstfärbung und im Winter die teilweise rötlich eingefärbten Zweige.

Heidelbeerblüten

Heidelbeeren Herbstfärbung

Heidelbeeren sind zwar tendenziell selbstfruchtbar, bessere Ergebnisse ergeben sich aber, besonders bei Abwesenheit weiterer Heidelbeersträucher in der Nachbarschaft, bei der Pflanzung von mindestens 2 Sorten. Ich würde die folgenden Sorten besonders empfehlen (Hauptkriterien: Fruchtqualität und Robustheit), die in den hiesigen Baumschulen auch zumeist erhältlich sind (sortiert nach Reifezeit):

Reka: Wird auch Traubenheidelbeere genannt. In Neuseeland gezüchtet, erste reife Früchte ab Ende Juni, über mehrere Wochen bis etwa Ende Juli immer wieder reife rundliche Früchte, sehr guter süß-saurer Geschmack mit sehr kräftigem Aroma, das an Waldheidelbeeren erinnert. Typisch für diese recht robuste und gesunde Sorte ist die relativ wenig dichte Belaubung, was die oft sehr kräftig blau bereiften Früchte gut sichtbar macht (leider auch für Vögel, daher Schutz gegen Vogelfraß empfehlenswert).
Patriot: Insgesamt relativ ähnliche Eigenschaften wie Reka, etwas spätere Fruchtreife und leicht abgeplattete Früchte, die Sträucher bleiben etwas kleiner als die anderen hier genannten Sorten, daher sehr gut für Kübelpflanzung geeignet.

Bluecrop: die weltweit am häufigsten angebaute Standardsorte, Reife ab Mitte Juli, auch relativ robust mit Ausnahme einer gewissen Empfindlichkeit gegenüber großer Hitze, eher süße rundliche Früchte mit relativ wenig Säure und angenehmen, leichten bis mittelstarkem Aroma. Besonders Kinder mögen diese etwas milder schmeckende Sorte. Eine Alternative für Bluecrop im mittelspäten Reifebereich wäre die Sorte Hardyblue, die auch etwas höhere pH-Werte verträgt als die meisten anderen Sorten, dafür allerdings etwas säuerlicher (aber trotzdem recht gut) schmeckt.

Goldtraube: In Deutschland gezüchtete alte, bewährte und robuste Sorte, Reife ab Ende Juli, über Wochen immer wieder reife rundliche Früchte, süßer Geschmack mit leichter Säure und angenehmen Aroma. Die zum Schluss reifenden Beeren sind bei dieser Sorte allerdings oft relativ klein, da sie manchmal ein wenig zum Überbehang und Vergreisen neigt. Gegenmaßnahme: altes, stark verzweigtes dünnes Holz konsequent wegschneiden und damit
die Neutriebbildung aus der Strauchbasis fördern.

Elisabeth: eine der am besten schmeckenden Sorten, die es gibt, wenig krankheitsanfällig, reift spät ab Anfang August, bis etwa Ende September immer wieder reife, etwas abgeplattete Früchte, süß-säuerlicher Geschmack und, zumindest sofern es noch genug Sonnenstunden gibt, sehr kräftiges und äußerst angenehmes Aroma. Typisch für die Sorte ist eine Wuchsform, die an Spalierobst erinnert.
Weniger empfehlenswert sind für unsere Gegend m. E. die Sorten Duke (neigt etwas zu Triebsterben und Wurzelfäule, nur mittelmäßiges Fruchtaroma) und Berkeley (etwas krankheitsanfällig, riesige, weiche, sehr süße Früchte, die aber ziemlich flach schmecken, da sie, zumindest in unserem Klima, kaum Aroma entwickeln).
Die hier empfohlenen Sorten decken eine Reifezeit von ungefähr Ende Juni bis Ende September ab, so dass man über etwa 3 Monate immer wieder frische Früchte bekommt. Sofern man nur 2 Sorten pflanzen will, würde ich besonders eine Kombination aus Reka und Elisabeth empfehlen, die sich bei der Reifezeit die Klinke in die Hand geben.

Unterstützung im Schulalltag – die neue Schulsozialpädagogin stellt sich vor

Alba Stera, *Schulsozialpädagogin an der Grundschule*

„Auch aus Steinen, die dir in den Weg gelegt werden, kann man etwas Schönes bauen."
– Erich Kästner

Im Rahmen des Programms „Schule öffnet sich" leistet die Schulsozialpädagogik an Grundschulen einen wichtigen Beitrag zu einem gelingenden Schulalltag. Sie unterstützt die Kinder in ihrer persönlichen, sozialen und emotionalen Entwicklung und ergänzt die pädagogische Arbeit der Lehrkräfte.

Besonders in der Grundschule benötigen viele Kinder Betreuung beim Lernen, im Umgang mit Konflikten oder bei Herausforderungen im sozialen Miteinander. Schulsozialpädagoginnen und Schulsozialpädagogen fördern gezielt soziale Kompetenzen, stärken das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler und helfen dabei, ein positives Klassenklima zu schaffen.
Darüber hinaus stehen sie auch den Eltern beratend zur Seite und arbeiten eng mit Lehrkräften sowie außerschulischen Einrichtungen zusammen. Durch Projekte, Einzelgespräche und präventive Angebote tragen sie dazu bei, Schule als einen Ort des Vertrauens, der Unterstützung und des gemeinsamen Lernens zu gestalten. Das Programm „Schule öffnet sich" schafft hierfür wertvolle Rahmenbedingungen und stärkt die Zusammenarbeit aller Beteiligten zum Wohle der Kinder.

„Liebe Leserinnen und Leser,
mein Name ist Alba Stera, ich bin 36 Jahre alt und selbst Mutter von drei Kindern im Alter zwischen 6 und 15 Jahren. Ich freue mich sehr seit Ostern als Schulsozialpädagogin an der Grundschule Bernried tätig zu sein.
Egal ob bei Streitigkeiten, großen Gefühlen, Herausforderungen im Schulalltag oder einfach für ein Gespräch zwischendurch – ich stehe den Schülerinnen und Schülern bei Fragen, Sorgen oder Konflikten als vertrauensvolle Ansprechpartnerin zur Seite und arbeite eng mit den Lehrkräften sowie auch den Eltern zusammen.
Meine Arbeit umfasst zudem die Mobbingprävention und die Stärkung sozialer Kompetenzen. In unterschiedlichen Gruppenangeboten, wie z.B. der Schülersprecherversammlungen lernen die Kinder Selbstwirksamkeit, Partizipation und Teamfähigkeit.
Ich freue mich darauf, die Schulgemeinschaft noch besser kennenzulernen und gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern sowie dem Kollegium einen positiven Schulalltag zu gestalten."

Helfen am Ursprung – Enorme Fortschritte dank großer Unterstützung

Albert Dietl

Dreieinhalb Jahre ist es nun her, dass unsere Berufsschule in Adilang eröffnet wurde und im laufenden Schuljahr werden 120 jungen Menschen dort unterrichtet – in der Landwirtschaft, als Maurer und Maurerinnen, als Mechaniker, als Schneiderinnen und Schneider, als Friseurinnen und im Fach "Kochen und Catering". Vieles ist schon möglich, manches muss noch verbessert und weiter ausgebaut werden.

Ein großer Schritt vorwärts ist die neue Main Hall, die so dimensioniert ist, dass sie für 300 Personen Platz bietet. Hier können nun Versammlungen und Gottesdienste abgehalten werden, vor allem bei Regen oder sehr heißem Wetter. Der große Raum dient auch als Speisesaal und ist notwendig, um staatliche Prüfungen abhalten zu können, sodass die Fahrten in andere Schulen nicht mehr notwendig sind. Zudem kann die Aula für externe Veranstaltungen vermietet werden, woraus sich eine zusätzliche Einnahmequelle für die Schule ergibt.

Integriert in den Komplex mit Main Hall und Küche wurde auch eine neue Ausbildungsküche, in der ab sofort ein entsprechender Ausbildungsgang angeboten wird. Fünf junge Frauen nutzen dies bereits in diesem Schuljahr, obwohl die Startbedingungen durch die im Abschluss befindliche Baustelle noch nicht optimal waren und auch die Ausrüstung noch rudimentär ist.
Möglich geworden ist der Bau von Main Hall und Ausbildungsküche durch eine Förderung der Schmitz-Stiftungen, wo kleine und mittlere Projekte für das Bundesentwicklungshilfeministerium abgewickelt werden.
Ein anderes wichtiges Element der Berufsschule ist die Schulfarm. Diese dient der landwirtschaftlichen Ausbildung, trägt aber auch wesentlich dazu bei, die Kosten für die jährlich ca. 80.000 Mahlzeiten, die für die Schülerinnen und Schüler sowie das Personal zubereitet werden, zu reduzieren. Durch den Verkauf landwirtschaftlicher Produkte entstehen darüber hinaus Einnahmen.
Für die Schulfarm wurden Ende letzten Jahres Stallungen gebaut, bei deren Segnung im Januar dieses Jahres wir dabei sein durften. Vor kurzem sind nun die ersten Tiere in der Schulfarm angekommen, zunächst einige Schweine und Ziegen, in Kürze werden Hühner erwartet. Rinder sind auch noch vorgesehen, aber durch den drohenden Viehdiebstahl durch Trupps aus dem benachbarten Karamoja-Gebiet müssen hierzu noch ein paar Vorbereitungen getroffen werden.

Eine Bauaktivität, die in diesem Jahr ansteht, dient der Erhöhung der Anzahl von Schlafplätzen. Derzeit gibt es 64 Plätze für Frauen und 32 für Männer. Die Anzahl für die Männer ist deutlich zu niedrig, sodass der Jungen-Schlafsaal demnächst um weitere 32 Plätze erweitert werden soll.
Die größte Aktion in der Berufsschule wird aber die Erweiterung der Photovoltaik-Anlage sein. Bisher sind viele Ausbildungsgänge durch die schwach dimensionierte Stromversorgung eingeschränkt. Elektrische Nähmaschinen, ein Backofen oder sogar Computer werden schnell zum Problem, wenn sie gleichzeitig genutzt werden sollen, ganz zu schweigen von Schweißgeräten oder Maschinen zur Holzbearbeitung. In Kooperation mit dem Eine-Welt-Kreis Zell an der Pram soll hier eine zukunftsträchtige Lösung entstehen.

Durch tatkräftige Unterstützung unserer zahlreichen Förderer hoffen wir außerdem, noch viel für die

Qualität der Ausrüstung in der Schule tun zu können. Lehrmaterialien, zusätzliche Präsentationstechnik oder das eine oder andere kleine Fahrzeug sind hier nur ein paar Stichworte.
Großes Augenmerk legen wir derzeit auf die landwirtschaftliche Kooperative, die Ende letzten Jahres in der Großgemeinde Adilang initiiert wurde. Hier haben sich 120 Bauern zusammengeschlossen, um gemeinsam bessere Konditionen für Ein- und Verkauf zu erzielen, um gemeinsam effiziente Arbeitstechniken zu lernen und um gemeinsam Maschinen zu nutzen. Das Wissen, das in der landwirtschaftlichen Ausbildung unserer Berufsschule vermittelt wird, soll so in konkretes Wohlergehen in den Familien münden.

Im Januar dieses Jahres, während wir vor Ort sein konnten, erfolgte der offizielle Start der Kooperative, im Februar folgte die staatliche Registrierung beim zuständigen Ministerium in Kampala.
Wir finanzieren Saatgut, Dünger und Ausrüstung für die ersten beiden Pflanzzyklen. Mit den anschließend zu erzielenden Erträgen sollen dann jeweils die nächsten Pflanzzyklen angeschoben werden. Die Erträge müssen auch die sonstigen laufenden Kosten decken, insbesondere für das zentrale Personal der Kooperative.

Von unserer Seite wollen wir weitere Investitionen möglich machen, unter anderem in Maschinen, Fahrzeuge, Lagerkapazität und Einrichtungen zur Weiterverarbeitung landwirtschaftlicher Rohprodukte, beispielsweise Mühlen oder Pressen.
Wenn es gelingt, mit der Kooperative mehr Geld in die sich beteiligenden Familien zu bringen, besteht die Chance, ausgehend von der Berufsschule als Kern, eine echte Verbesserung der realen Lebenssituation in der Gemeinde zu erreichen. Ein Nebeneffekt, auf den wir hoffen, wäre, dass damit die Basis in den Familien geschaffen wird, sich das Schulgeld für die Berufsschule leisten zu können und ihre Kinder ausbilden zu lassen.

Absolventen gibt es nicht nur regelmäßig in unserer Berufsschule, sondern auch unsere Vorschule in Lamwon hat die ersten Absolventen verzeichnet. Absolvent heißt dort, die Befähigung zu erlangen, in die Primary School übertreten zu können. Neun Mädchen und ein Junge wurden Ende letzten Jahres feierlich zu diesem Übergang beglückwünscht.
Für uns ist die Vorschule, die Kindern die Chance eröffnet, Lesen und Schreiben zu lernen, obwohl die Entfernung zum Dorf dies für die Kleinen noch nicht zulässt, ein Modell, das uns viel Freude bereitet. Für einen zweiten Standort gibt es bereits eine Zusage für die Finanzierung eines Brunnens, sodass wir optimistisch sind, in 2027 eine weitere Vorschule auf den Weg bringen zu können.

Für unsere kleine Schneiderei Dongo Paco Tailors & Designers diskutieren wir gerade, wie nach den ersten beiden Jahren des Bestehens nun der nächste Entwicklungsschritt hin zu einem vollwertigen Handwerksbetrieb erfolgen kann. Auch dieses Thema soll in den nächsten Wochen mit viel Engagement angeschoben werden.

In Bernried und darüber hinaus passiert viel, um das alles möglich zu machen. Der Weihnachtsmarkt Ende letzten Jahres war wieder ein großer Erfolg und aus der Beteiligung am Gesamterlös, den die Landfrauen wie in den Vorjahren möglich gemacht haben, resultierte ein signifikanter Beitrag zur Finanzierung unserer Vorhaben.
Unser Vortrag im Theresia-Petsch-Haus im Nachgang unserer diesjährigen Ugandareise fand wieder viel Interesse und auch unsere Mitgliederversammlung war gut besucht. Ein tolles Ergebnis brachte dann auch die zweite Auflage des Secondhand-Trachtenmarkts im Sommerkeller, der von der aktion hoffnung der Diözese Augsburg in Zusammenarbeit mit uns durchgeführt wurde. Durch unseren Kaffee- und Kuchenverkauf und die Beteiligung am Umsatz des Verkaufs kamen wir auf ein Ergebnis, das noch über dem letzten Jahr lag. Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer!
Abschließend sei noch die Schulpartnerschaft mit der Staatlichen Realschule Peißenberg erwähnt. Startpunkt dieser Partnerschaft war das Weihnachtskonzert der Schule in Peißenberg, bei dem der Erlös unserem Projekt zugutekam. In den letzten Wochen sind damit 820 kleine Bäume in und um das Schulgelände in Adilang gepflanzt worden, worüber sich die Menschen dort und auch das Klima freuen.

Wir hoffen auf viele weitere gemeinsame Aktionen im Rahmen dieser Partnerschaft.
Wir sind sehr froh über den Rückhalt und die Unterstützung, die unser Projekt insbesondere in der Gemeinde Bernried erfährt. Allen die mithelfen, unseren Beitrag für eine gute Entwicklung in dieser ansonsten recht benachteiligten Region im Nordosten Ugandas zu leisten, wollen wir von Herzen danken. Natürlich hoffen wir auf weitere tatkräftige Unterstützung, sei es durch Geld- und Sachspenden oder durch gute Ideen und Aufmunterung. Auch über jedes neue Mitglied freuen wir uns, der Jahresbeitrag von 75 Euro geht vollumfänglich in den Topf zur Finanzierung von Stipendien.

Alle Informationen zu unserem Projekt findet ihr auf https://helfen-am-ursprung.de, Feedback und Anregungen könnt ihr gerne per Mail an die Adresse info@helfen-am-ursprung.de schicken oder uns gerne persönlich ansprechen, bei Bedarf telefonisch unter 0172/8270254.

Begleitung in der letzten Lebensphase – ambulant vor Ort oder im Hospiz in Polling

Hospizverein im Pfaffenwinkel e.V.

Wer in der Begleitung sterbender Angehöriger schon einmal mit dem Hospiz im Pfaffenwinkel in Berührung war, weiß um die wohltuende Beratung und Begleitung in dieser Situation. Es ist im Laufe von bald 35 Jahren zu einer wichtigen Einrichtung im südwestlichen Oberbayern geworden.

In dieser Zeit ist das Hospiz stetig gewachsen, damit aber auch die räumlichen Anforderungen. Eine Modernisierung und Erweiterung sind innerhalb des Klosters Polling nicht möglich. Den Verein beschäftigt seit langem auch schon die Notwendigkeit eines Kinderhospizes in der Region. Nun wurde nach Jahren intensiver Planung der Grundstein für einen Anbau an das Kloster gelegt. Dort werden in Zukunft 16 Betten für Erwachsene zur Verfügung stehen sowie, in einem eigenen Haus, das neu gegründete Kinderhospiz St. Martin, das ein Ort der Entlastung für Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern sein wird.

Erste Anlaufstelle für alle Fragen zur Hospizversorgung ist der Ambulante Dienst. Von dort werden alle Angebote und Hilfeleistungen koordiniert. Dabei gilt der Grundsatz „ambulant vor stationär“. Solange es möglich ist, sollen Menschen zu Hause im Sterbeprozess begleitet werden. Dafür sind 180 gut ausgebildete, ehrenamtlich tätige Hospizbegleitende im Einsatz. Sie schenken Zeit, hören zu, lesen vor, begleiten beim Spazierengehen und gehen bei kleinen Diensten zur Hand. So entlasten sie in einem zeitlich limitierten Rahmen auch pflegende Angehörige. Diese Begleitung erfolgt zu Hause, in Pflegeheimen und Krankenhäusern und im stationären Hospiz in Polling. In allen Bereichen spielen neben der individuellen, ganzheitlichen palliativen Pflege psychosoziale Beratung und Unterstützung eine wichtige Rolle.

Als erster Schritt hin zum Kinderhospiz St. Martin beginnt im Juni 2026 die ambulante Begleitung von Kindern und Jugendlichen und ihren Familien. Wenn alles wie geplant läuft, werden die beiden stationären Hospize Ende 2028 die ersten Gäste aufnehmen können.

Das kann der Hospizverein für Sie tun:

- Begleitung sterbender Angehöriger, ambulant oder stationär
- Begleitung von Familien mit Kindern, bei denen eine lebensverkürzende Erkrankung diagnosti ziert wurde
- Beratung zu medizinisch-pflegerischen und sozial-administrativen Fragen
- Beistand bei schwierigen Entscheidungen
- Begleitung in der Trauer
- Letzte-Hilfe-Kurse

Das können Sie für den Hospizverein tun:

- durch eine Mitgliedschaft regelmäßig unterstützen
- durch eine einmalige Spende helfen
- mit Schenkungen oder Ihrem Nachlass zum Aufbau der Stiftung Hospizverein im Pfaffenwinkel beitragen
- ehrenamtliche/r Hospizbegleiterinnen und -begleiter werden (nach umfassender Ausbildung)

Nicht zuletzt ist der Hospizverein im Pfaffenwinkel e.V. ein attraktiver Arbeitgeber für ausgebildete Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner. Ausführliche Informationen zu allen Bereichen finden Sie auf der Homepage des Hospizvereins: www.hospiz-pfaffenwinkel.de

Für die Beratung und Unterstützung in der Gemeinde Bernried stehen neben den zahlreichen ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und -begleitern das hauptamtliche Koordinationsteam Nina Geißdörfer und Dominik Scherer zur Verfügung. Sie sind unter 0881/ 925849-0 telefonisch zu erreichen.

Da sämtliche Angebote des Hospizes für die Gäste kostenlos sind, aber nicht alle Leistungen von den Krankenkassen übernommen werden, ist der Verein auch nach Fertigstellung des Neubaus auf regelmäßige Unterstützung angewiesen.

Spendenkonto: IBAN DE61 7035 1030 0000 8662 28, Sparkasse Oberland

Kulturverein Kultur@Bernried

Kathrin Starke, *Kultur@Bernried e.V.*

Bestimmt haben Sie dieses Jahr schon die eine oder andere Kulturveranstaltung im Sommerkeller oder Barocksaal genossen; für heuer steht noch das Konzert/Kabarett mit dem Nockherberg-Derblecker Stefan Zinner, „Der Teufel, das Mädchen, der Blues und ich“ am 30. Oktober an.

Aber auch für das nächste Jahr ist der Kulturverein Kultur@Bernried schon eifrig am Planen eines abwechslungsreichen Programmes. Im Januar soll es wieder ein Jazz-Frühstück, dieses Mal mit „Julienne et les chats Noir“ geben, im Februar spielen „Muddy What“ Country-Rock (27. Februar 2027). Der April bringt uns die „Beatles on Board“, im Juni (5. Juni 2027) kommt Manni Müller mit „songs and stories.“ Auch die Klassik ist mit „Fagotti Parlandi“ im Juni und die Volksmusik mit der „Pongauer Tanzlmusi“, die uns einen Tanzabend in Bierzeltatmosphäre beschert (voraussichtlich 10. Oktober 2027), vertreten. Den Abschluss wird – schon fix – der Kabarettist Wolfgang Krebs am 23. Oktober 2027 bilden.

Das inklusive Wohnprojekt nimmt Gestalt an

LEBEN MITTENDRIN e.V.

In kleinen, aber stetigen Schritten geht es mit unserem inklusiven Wohnprojekt hier in Bernried voran. Derzeit sind wir auf der Suche nach einem passenden Standort. Mit der Gemeinde befinden wir uns aktuell in sehr konstruktiven Gesprächen und sind außerordentlich dankbar für das offene Miteinander.

Unser Konzept sieht ein Haus mit 11 Wohneinheiten vor, davon sechs für Menschen mit Behinderung. Für die fünf übrigen Einheiten werden Mitbewohner gesucht, die sich für die Wohngemeinschaft engagieren und für Unterstützung im Alltag eine vergünstigte Miete erhalten. Der Kostenplan dafür steht bereits, und wir arbeiten an einem Finanzierungsplan. Mehrere Stiftungen haben schon grundsätzliches Interesse an einer Förderung signalisiert. Zudem sind wir bemüht unser Netzwerk stetig zu erweitern. Wir haben uns sowohl bei den regelmäßig stattfindenden Netzwerktreffen im Landkreis als auch bei einer großen Stakeholder-Veranstaltung in Weilheim vorgestellt. Auch freuen wir uns sehr im Oktober auf der Oberlandausstellung in Weilheim vertreten zu sein.

Leben mittendrin für alle – Begegnung auf Augenhöhe und gelebtes Miteinander

Unter dem Motto „Leben mittendrin für ALLE“ organisieren wir regelmäßig inklusive Freizeitaktivitäten, die Begegnung und Spaß in den Vordergrund stellen. So erkundeten wir mit großer Begeisterung die Eselfarm in Pähl, tauchten im “Labor der Phantasie” des Buchheim Museums in bunte Kunstwelten ein und verbrachten einen ausgelassenen Nachmittag im Schwimmbad in Höhenried. Im Gemeinschaftsraum des Theresia-Petsch-Hauses ließen wir Weihnachtslieder erklingen und machten in der Turnhalle bei Hockey und Tischtennis mit viel Spaß zusammen Sport.

Ganz herzlich möchten wir uns bei allen bedanken, die diese wunderbaren gemeinsamen Stunden mit ermöglicht und gestaltet haben. Wir freuen uns schon sehr auf die kommenden Veranstaltungen nach den Sommerferien – alle sind eingeladen, dabei zu sein. Termine und weitere Infos findet ihr dann auf unserer Website.

Wer unsere Arbeit unterstützen möchte – sei es als Ehrenamtlicher, durch Interesse und Mitdenken oder mit einer Spende – ist herzlich willkommen. Meldet euch gerne bei uns, besucht unsere Veranstaltungen oder sprecht uns direkt an.

Aus der katholischen Pfarrgemeinde Sankt Martin

Pfr. Konrad Bestle

Feier der Erstkommunion

Neun Kinder feierten in der Martinskirche das Fest ihrer Erstkommunion. Unter dem Motto aus dem Johannesevangelium „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ hatten sie sich seit Anfang Januar darauf vorbereitet. In Gruppenstunden, die von Frau Christine Eberl sowie von Eltern gestaltet und begleitet wurden, lernten die Kinder mehr über den Glauben, die Gemeinschaft der Kirche und die Bedeutung der Eucharistie.

Das Bild vom Weinstock machte deutlich: Wir Menschen leben nicht für uns allein. Wie die Reben mit dem Weinstock verbunden sind, so dürfen auch wir mit Christus und miteinander verbunden sein.

Besonders schön war, dass sich diese Gemeinschaft auch am Tag der Erstkommunion zeigte. Neben den Familien und Verwandten feierte die ganze Gemeinde diesen besonderen Tag des Glaubensweges mit. Die Vereine mit ihren Fahnenabordnungen, die Blaskapelle, die Schwestern des Klosters sowie die Musik der Village Swallows unter der Leitung von Frau Doris Kremser gaben dem Gottesdienst einen festlichen und würdigen Rahmen.

Auf dem Weg zur Firmung

51 Jugendliche aus der gesamten Pfarreiengemeinschaft Bernried-Seeshaupt-Iffeldorf bereiten sich derzeit auf das Sakrament der Firmung vor. Im Rahmen ihrer Firmvorbereitung unternahmen sie einen Ausflug in die Bischofsstadt Augsburg und lernten dabei auch ihren Firmspender Dr. Thomas Groll persönlich kennen.

Domkapitular Groll ist Bischöflicher Beauftragter für die Geschichte der Diözese Augsburg. Er empfing die Gruppe am Augsburger Dom und nahm sich viel Zeit für die Fragen der Jugendlichen. Dabei berichtete er von seinem Alltag, seinem persönlichen Berufungsweg und seinen Aufgaben in der Diözese. Die Pfarrei Bernried kennt er noch aus seiner Zeit als Kaplan in Weilheim in den Jahren 2000 bis 2003.

Neben der Begegnung mit dem Firmspender standen auch geistliche Orte Augsburgs auf dem Programm. Die Jugendlichen besuchten das bekannte Gnadenbild Maria die Knotenlöserin sowie die Gräber der drei Augsburger Bistumspatrone Ulrich, Afra und Simpert.

Die Feier der Firmung findet am 10. Juli in Seeshaupt statt.

Auf ein Neues

Pfarrgemeinderat der Pfarrei St. Martin

Nicht nur der Gemeinderat, auch der Pfarrgemeinderat (PGR) wurde im Frühjahr 2026 neu gewählt. Das Laiengremium der Pfarrei St. Martin besteht aus acht gewählten und zwei hinzuberufenen Mitgliedern. Des Weiteren kommen der Pfarrer und bestimmte Personen im kirchlichen Dienst hinzu. Schließlich macht ein Vertreter der Kirchenverwaltung, in der Regel der Kirchenpfleger, die Gruppe komplett.

Nachfolgend die Mitglieder des neuen PGR im Detail:

Name	Bemerkung
Beger Katarina	gewählt
Bestle Konrad	Pfarrer
Brennauer Klara	gewählt
Eberl Christine	gewählt, stellvertretende Vorsitzende
Eberle Petra	pastorale Mitarbeiterin der Pfarreiengemeinschaft
Greinwald Franz	gewählt, Vorsitzender
Greinwald Patricia	gewählt
Ischwang Robert	Diakon
Nötting Claudia	gewählt
Nötting Lukas	hinzuberufen
Sr. Lilian Ruth	hinzuberufen
Stepfer Anna	gewählt
Winkler Christin	gewählt

Der Pfarrgemeinderat trifft sich etwa alle zwei Monate und bespricht aktuelle Themen, welche die Pfarrei St. Martin betreffen. Neben der Organisation diverser Veranstaltungen berät das Gremium den Pfarrer in verschiedenen Fragen, und vernetzt die Gruppen im Ort. Die Sitzungen sind öffentlich. Die Termine und der Treffpunkt werden im Gottesdienstanzeiger bekannt gegeben.
Wir freuen uns auf die nächsten vier Jahre und danken allen, die uns in unserer ehrenamtlichen Arbeit unterstützen.

Heimat- und Trachtenverein – Immer was los

Roland Seidl, *Heimat- und Trachtenverein Bernried*

Es ist gar nicht so einfach, Jahr für Jahr ein interessantes Programm auf die Beine zu stellen, dass unsere Mitglieder und alle Interessierten gerne besuchen oder an dem sie aktiv teilnehmen möchten. Rückblickend auf das erste Halbjahr 2026 ist dies der Vorstandschaft jedoch erneut sehr gut gelungen.

Zwar konnte sich der Verein nicht bei jeder geplanten Veranstaltung präsentieren. Beim Bernrieder Fasching meinte es das Wetter leider nicht gut mit uns, sodass dieses Ereignis im Februar buchstäblich ins Wasser fiel. Umso gemütlicher waren dafür die beiden Veranstaltungen während der Starkbierzeit in unserem Trachtenheim "Am Neuland".
So lud der Verein seine Mitglieder zum gemeinsamen Verfolgen des „Nockherberg live" ein. Bei einer Brotzeitplatte und einem kühlen Starkbier lauschten die Besucherinnen und Besucher in geselliger Runde den Ausführungen des Fastenpredigers Stephan Zinner und verfolgten mit viel Gelächter das traditionelle Singspiel.

Doch was wäre die Starkbierzeit ohne unser traditionelles Starkbierfest? Ende März war das Trachtenheim erneut sehr gut besucht. Neben dem schmackhaften Essen und dem kühlen Bier trug sicherlich auch die gemütliche musikalische Umrahmung durch den Zitherspieler „Hiasi" aus Unterzeismering zur guten Stimmung bei.
Neben Geselligkeit und Gemütlichkeit gehört auch die Vermittlung von Wissen über unsere Heimat und unser Brauchtum zu den wesentlichen Aufgaben unseres Vereins. Nachdem wir im Juli 2023 im Rahmen einer interessanten Stadtführung Weilheim in Oberbayern kennenlernen durften, stellte sich die Vorstandschaft die Frage: Wie gut kennen wir eigentlich unseren eigenen Heimatort Bernried? Warum also in die Ferne schweifen, wenn das Interessante direkt vor der Haustür liegt?
Die Antwort darauf zeigte sich beim Dorfrundgang durch einen Teil des Unterdorfs. Mit 85 Anmeldungen war der Zuspruch überwältigend. Unser Altbürgermeister Josef Steigenberger, den wir als Ortsführer gewinnen konnten, meisterte diese große Teilnehmerzahl durch die Aufteilung in zwei Gruppen, die an einem wunderschönen Aprilsonntag um 13 Uhr beziehungsweise 15 Uhr starteten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hingen förmlich an seinen Lippen. Am Ende des Rundgangs war allen klar: Das wird nicht der letzte Spaziergang dieser Art gewesen sein.

Deshalb bieten wir bereits den nächsten Dorfrundgang an. Dieser findet am Sonntag, 9. August, statt und ist auf 40 Personen begrenzt. Sollte die Nachfrage erneut größer sein, steht mit Sonntag, 27. September, bereits ein Ausweichtermin zur Verfügung. Nähere Informationen werden wir rechtzeitig bekannt geben.
Auch das Brauchtum liegt uns besonders am Herzen. Deshalb luden wir zum jährlichen Palmbuschenbinden ein. Die kunstvoll gebundenen Sträuße erinnern an den Einzug Jesu in Jerusalem und dienen darüber hinaus das ganze Jahr über als Schutz- und Segenssymbol für Haus und Hof.

Den Abschluss der Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2026 bildete unsere traditionelle Maifeier am Maibaum. Zwar wird erst im Jahr 2027 wieder ein neuer Maibaum aufgestellt, doch dem Spaß, der Freude und der Geselligkeit tat dies keinen Abbruch. Am Dorfplatz vor dem Sommerkeller waren die Biergarnituren bei strahlendem Sonnenschein bestens besetzt. Es wurde geratscht, gelacht und der bayerischen Volksmusik der Blaskapelle Bernried gelauscht.

Einer der Höhepunkte des Tages war die Volkstanzaufführung der Erwachsenen- und Kindergruppe. Beide hatten diesem Auftritt mit großer Vorfreude entgegengefiebert und im Vorfeld fleißig geprobt. So wurde die Feier zu einem rundum gelungenen Festtag, was sich an den zufriedenen Gesichtern der zahlreichen Besucherinnen und Besucher aus nah und fern deutlich erkennen ließ.
Alle weiteren Informationen zum Heimat- und Trachtenverein, beispielsweise zu den Terminen des Erwachsenen- und Jugendtanzes sowie zu weiteren Veranstaltungen, finden Sie auf unserer Homepage unter www.trachtenverein-bernried.de, auf Instagram unter „trachtenverein_bernried“ oder direkt bei der Vorstandschaft.

Schützengesellschaft Alt-Bernried

Marc Aufmuth, *1. Schützenmeister*

Im Frühjahr haben wir Schützen von der SG Alt-Bernried einen neuen Vorstand gewählt. Da es zum Vorjahr doch einige Änderungen gab, möchten wir diese Gelegenheit nutzen, uns vorzustellen.

Ganz links im Bild zu sehen, steht Marc Aufmuth, der erneut zum ersten Schützenmeister gewählt wurde. Neu im Vorstand ist Dorit Geipel, die den Posten der Schatzmeisterin übernimmt. Bea Augsberger legt dieses Amt nach langjährigem Engagement ab. Neben Dorit steht Susi Philipp, die sich als Schriftführerin einbringen wird. Die Sportleitung und die Jugendleitung werden – wie gewohnt – von Maria Kistler (3. von rechts) und Paula Philipp (2. von rechts) übernommen. Ganz rechts steht der frühere Schriftführer Martin Schauer, der das Amt des zweiten Schützenmeisters von Wolfgang Augsberger übernimmt.
Zusätzlich zu diesen Wahlämtern treten noch Dr. Gabriele Mosler, Lisbeth Harms, Regina Steiger, Claudia Nötting, Werner Kühn, Heinz Bisswanger und Thomas Flakus als Beisitzer dem Vorstand zur Seite. Vielen Dank an Jürgen Rege und Maxime Compagnon, die dieses Amt lange Jahre ausübten, sich dieses Jahr aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl stellen lassen konnten.

Das prestigeträchtige Amt des Fähnrichs blieb nach dem Ausscheiden von Peter Armstark zunächst vakant, mittlerweile konnte jedoch Vincent Philipp gewonnen werden, der das Amt zunächst kommissarisch übernimmt. Danke dem ausscheidenden Peter Armstark und dem Fahnenbegleiter Simon Meier für ihr langjähriges Engagement. Als Fahnenbegleiter stehen nun bereit: Stefan Gehm, Simon Meier, Werner Kühn und Heinz Bisswanger.

Spannender Wettkampf um die Königsketten
Auch beim traditionellen Königsschießen wurde wieder um jedes Blatt´l gekämpft. In den drei Disziplinen Luftgewehr Jugend, Luftgewehr Erwachsene und Luftpistole entwickelte sich ein spannender Wettbewerb um die begehrten Königsketten. Bei der Jugend konnte sich Lukas Nötting bereits zum dritten Mal in Folge den Titel des Jugendkönigs sichern. Ihm zur Seite stehen als Wurstkönig Kaspar Englmann und als Brezenkönigin seine Schwester Sandra Nötting. Bei den Luftgewehrschützen der Erwachsenen errang Stefan Gehm die Königswürde. Die Wurstkette sicherte sich Bea Augsberger, während Paula Philipp als Brezenkönigin ausgezeichnet wurde. In der Pistolendisziplin setzte sich Thomas Flakus durch und wurde Schützenkönig. Wolfgang Augsberger errang den Titel des Wurstkönigs und Maxime Compagnong wurde Brezenkönig.

Wir gratulieren allen Königinnen und Königen herzlich zu ihren Erfolgen und freuen uns auf viele gemeinsame Festzüge und Veranstaltungen mit unseren Schützenkönigen und ihren Begleitern. Sie werden die SG Alt-Bernried im kommenden Schützenjahr würdig vertreten.

Mit dem traditionellen Josefischießen endet unsere Jahresmeisterschaft

Auch das traditionelle Josefischießen fand in diesem Jahr wieder großen Anklang bei den Schützen der SG Alt-Bernried und war Ende und Höhepunkt der jährlichen vereinsinternen Jahresmeisterschaft. Hier wurde nicht nur um attraktive Preise, sondern auch um die begehrten Ehrenscheiben und Auszeichnungen geschossen. Das beste Blattl des Tages erzielte Stefan Gehm. Mit diesem hervorragenden Schuss verewigte er sich auf der Josef-Trinkl-Ehrenscheibe und reiht sich damit in die Tradition der bisherigen Gewinner ein. Den Wanderpokal sicherte sich Lisbeth Harms, während Thomas Flakus die Schützenmeisterscheibe gewann. Darüber hinaus wurden Holzfiguren ausgeschossen.

Wer Interesse am Schießsport hat oder einfach einmal bei uns vorbeischauen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen. Ob Jung oder Alt, Anfänger oder erfahrener Schütze – wir freuen uns über jede und jeden, der unsere Gemeinschaft kennenlernen und das Schießen selbst ausprobieren möchte.
Wir freuen uns auf die nächsten Jahre und sagen einmal herzlich „Servus miteinander!“

Bericht aus dem Vereinsleben Herren- und Jugendfußball

Peter Reiter, *Fußball SV Bernried*

Herrenfußball

Die 1. Herrenmannschaft hat sich nach dem Abstieg in die B-Klasse beeindruckend gefestigt. Mit großem Zusammenhalt, neuer Motivation und spürbarem Teamgeist ist es gelungen, als Mannschaft enger zusammenzurücken und gemeinsam wieder mit Freude und Leidenschaft auf dem Platz zu stehen.
Besonders hervorzuheben ist die starke Trainings- und Spielbeteiligung. Woche für Woche zeigt das Team Einsatz, Engagement und echte Begeisterung für den Fußball – Werte, die den SV Bernried auszeichnen. Die positive Stimmung innerhalb der Mannschaft ist deutlich spürbar und macht Lust auf die kommenden Aufgaben.
Ein besonderer Dank gilt unserem Trainer Josef Effner, der mit enormem Einsatz, Herzblut und seiner positiven Art maßgeblich zu dieser Entwicklung beiträgt. Seine Arbeit ist ein zentraler Baustein für den Zusammenhalt und das hervorragende Mannschaftsklima.
Wer Teil dieser tollen Gemeinschaft werden möchte, ist jederzeit herzlich willkommen. Trainiert wird dienstags und donnerstags ab 19:00 Uhr.

Jugendfußball

Nach dem Restart im Juli 2025 entwickelt sich der Jugendfußball beim SV Bernried äußerst positiv – geprägt von Begeisterung, Engagement und stetigem Wachstum.
Unsere Bambini-Mannschaft mit rund 15 Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren bringt Woche für Woche Leben und Freude auf den Platz. Mit viel Herz kümmern sich Ludwig Eberl, Christoph Prasselsperger und Maxi Dötter um die ersten fußballerischen Schritte der Kleinsten. Trainiert wird montags ab 17:15 Uhr.
Auch die F-Jugend zeigt eine sehr positive Entwicklung. Die Mannschaft mit derzeit 12 Spielerinnen und Spielern wird von Adam Kehoe, Manuel Wieland, Flo Russ und Diana Ampenberger betreut. Sie nimmt regelmäßig an Festivals teil und sammelt dort wichtige Spielerfahrungen. Besonders erfreulich ist die steigende Anzahl an Mädchen in dieser Altersklasse. Um sie bestmöglich zu fördern, werden sie teilweise gezielt und individuell in eigenen Trainingseinheiten unterstützt. Trainiert wird montags und mittwochs von 17:00 bis 18:30 Uhr.

Die E-Jugend ist seit Anfang des Jahres im Ligabetrieb aktiv und sammelt dort ihre ersten wichtigen Erfahrungen auf dem Halbfeld. Dabei zeigt die Mannschaft eine sehr positive Entwicklung und kann sich trotz teilweise jüngerer Jahrgänge gut behaupten.
Besonders erfreulich ist die spielerische Entwicklung des Teams: Die Kinder machen große Fortschritte im Zusammenspiel, im technischen Bereich und im Spielverständnis. Mit viel Einsatz, Lernbereitschaft und Freude am Fußball entwickelt sich die Mannschaft kontinuierlich weiter und wächst von Spiel zu Spiel noch enger zusammen.
Trainiert wird die Mannschaft von Peter Reiter, Alexander Erler, Tobi Flakus und Martin Rau, jeweils montags und mittwochs von 17:00 bis 18:30 Uhr.

Die D-Jugend spielt eine sehr starke Saison und konnte sich über die gesamte Spielzeit hinweg im vorderen Tabellenfeld etablieren. Besonders erfreulich ist die kontinuierliche Entwicklung der Mannschaft, die sich sowohl sportlich als auch als Team deutlich gesteigert hat.
Unter der Leitung von Hermann Weiher und Carsten Prenzler hat sich ein echtes Wir-Gefühl entwickelt. Die Spieler zeigen großen Einsatz im Training, ziehen hervorragend mit und setzen die Inhalte zunehmend auch im Spiel erfolgreich um. Neben den guten Ergebnissen ist vor allem die spielerische Entwicklung hervorzuheben: Das Zusammenspiel wird immer

sicherer, das Positionsspiel strukturierter und auch das taktische Verständnis verbessert sich sichtbar. Die Mannschaft wächst weiter eng zusammen, unterstützt sich gegenseitig und tritt als geschlossene Einheit auf. Diese Entwicklung macht große Freude und lässt auch für die kommenden Aufgaben sehr positiv in die Zukunft blicken. Trainiert wird montags und mittwochs von 18:00 bis 19:30 Uhr. Neue Spielerinnen und Spieler sind jederzeit herzlich willkommen.

Unsere B-Jugend, die in einer Spielgemeinschaft mit dem FC Seeshaupt antritt, gehört aktuell zu den Top-Teams ihrer Liga. Die Mannschaft hat sich hervorragend gefunden und zeigt Woche für Woche starke Leistungen.

Ein echtes Highlight ist unser Mädchenteam, auf das wir besonders stolz sind. Seit dem vergangenen Sommer wächst hier etwas ganz Besonderes: Rund 20 Mädchen, im Alter von 10 - 15 Jahren, trainieren mit großer Begeisterung. Betreut wird das Team von Martin Rau, Jasmin Ruske und Bene Ischwang. Die Spielerinnenzahl steigt stetig und auch sportlich konnten bereits erste Erfolge bei Turnieren und Freundschaftsspielen gefeiert werden. Durch die Kooperation mit dem Bayerischen Fußball-Verband und die Teilnahme an der Kampagne „Ballbina kickt“ wird diese Entwicklung zusätzlich gestärkt. Trainiert wird montags von 17:00 bis 18:30 Uhr.

Ein ganz besonderer Dank gilt Sabine Effner, die den Jugendfußball seit vielen Jahren mit großem Engagement im Hintergrund unterstützt. Ebenso danken wir Alexander Erler, der als Jugendleiter seit Sommer 2025 hervorragende Arbeit leistet. Nicht zuletzt bedanken wir uns bei Nicola Erler, die mit viel Einsatz den Bereich Social Media betreut und so unseren Verein nach außen sichtbar macht.

Bernrieder Veranstaltungen

Juli bis Dezember 2026

Vorbemerkung: Nähere Einzelheiten über die Veranstaltungen werden auf den jeweiligen Plakaten bekanntgegeben. Kurzfristige Änderungen der Termine sind möglich, jedoch erfolgt hierzu wieder eine Mitteilung.

Juli

02.07.	Donnerstag	19:30 Uhr	7. Sitzung des Gemeinderats im Sitzungssaal der Gemeinde
04.07.	Samstag	18:30 Uhr	Schweigemeditation
			Kloster Bernried, Bildungshaus St. Martin
05.07.	Sonntag	18:00 Uhr	Sommerkonzert der Musikschule Bernried
			Barocksaal im Kloster
10.07.	Freitag	17:30 Uhr	Firmung in der Pfarrkirche St. Michael, Seeshaupt
11.07.	Samstag	19:00 Uhr	Fête des Lumières - Französisches Lichterfest
			in der Lindenallee zwischen Kirche und Schlossgut
			(bei schlechtem Wetter im Sommerkeller)
			Freundeskreis Samoreau-Bernried
15.07.	Mittwoch	08:30 Uhr	Geführte Wanderung ab Bahnhofs-Parkplatz (siehe Plakat)
			Sportverein Bernried
17.07.	Freitag	15:00-18:00 Uhr	Schulfest der Grundschule Bernried
18.07.	Samstag		Beachvolleyballturnier
			Fußball Förderverein Bernried e.V.
24.07.	Freitag	19:00 Uhr	Lesung von Lenz Koppelstätter in der Bücherei
			Der Autor liest aus seinen Südtirol- und Gardasee Krimis
ab 26.07.			50. Bernrieder Kunstausstellung (siehe Plakat)
-09.08.			in der Torbogenhalle
-16.08.			im Sommerkeller
26.07.	Sonntag	11:30 Uhr	Vernissage im Klosterhof
29.07.	Mittwoch	19:00 Uhr	Ökumene in Bernried - Sommerliches Abendgebet im Freien
			„Und Jesus fragt mich …“
			Treffpunkt Klosterhof, Bildungshaus St. Martin
30.07.	Donnerstag	19:30 Uhr	8. Sitzung des Gemeinderats im Sitzungssaal der Gemeinde

(*1)= *da sich die Termine oder Uhrzeiten bei den katholischen Gottesdiensten ändern können beachten Sie bitte auch den aktuellen Gottesdienstanzeiger; Auskunft im Pfarrbüro (Tel. 08801/751) oder unter www.pfarrei-bernried.de; Jeden letzten Sonntag im Monat, 10:15 Uhr Familiengottesdienst, sonst 08:45 Uhr;*

August

ab 26.07.			50. Bernrieder Kunstausstellung (siehe Plakat)
26.07.-09.08.			in der Torbogenhalle
26.07.-16.08.			im Sommerkeller
08.08.	Samstag	10-22 Uhr	Lange Nacht der Kunst (siehe Plakat)
14.08.	Freitag	16:00 Uhr	Kräuterbuschen binden im Klosterhof
			Heimat- und Trachtenverein Bernried e.V.
15.08.	Samstag	08:45 Uhr	Mariä Himmelfahrt, Pfarrgottesdienst mit Kräuterweihe (*1)
			in der Hofmarkskirche, Kath. Pfarrgemeinde St. Martin
15.08.	Samstag	10:00 Uhr	Eröffnung der Kunst- und Handwerkerausstellung
		-17:30 Uhr	Kunst- und Handwerkerausstellung in der Torbogenhalle
15.08.	Samstag	19:30 Uhr	Festgottesdienst mit Lichterprozession
			Pfarrkirche St. Martin, Kath. Pfarrgemeinde
16.08.	Sonntag	10:00-17:30 Uhr	Kunst- und Handwerkerausstellung in der Torbogenhalle
19.08.	Mittwoch	08:30 Uhr	Geführte Wanderung ab Bahnhofs-Parkplatz (siehe Plakat)
			Sportverein Bernried
22.08.-03.09.		Sa-Do	Kunstausstellung „Kunst als Stimme Europas“ im Sommerkeller

September

22.08.-03.09.		Sa-Do	Kunstausstellung Frau Czubernat im Sommerkeller
05.09.	Samstag	18:30 Uhr	Schweigemeditation
			Kloster Bernried, Bildungshaus St. Martin
12.09.	Samstag	05:00 Uhr	48. Wallfahrt nach Andechs (siehe Plakat)
16.09.	Mittwoch	08:30 Uhr	Geführte Wanderung ab Bahnhofs-Parkplatz (siehe Plakat)
			Sportverein Bernried
17.09.	Donnerstag	19:30 Uhr	9. Sitzung des Gemeinderats im Sitzungssaal der Gemeinde
18.-20.09.	Fr-So		Ministrantenwochenende
			Maria Trost / Nesselwang, Kath. Pfarrgemeinde St. Martin
23.09.	Mittwoch	19:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in Bernried „Und Jesus fragt mich …“
			Kloster Bernried, Bildungshaus St. Martin

Oktober

03.10.	Samstag	18:30 Uhr	Schweigemeditation, Kloster Bernried, Bildungshaus St. Martin
04.10.	Sonntag	08:45 Uhr	Erntedank Festgottesdienst (*1), Pfarrkirche St. Martin, Kath. Pfarrgemeinde
11.10.	Sonntag	19:00 Uhr	Konzert mit dem Gelius Trio, Klavier, Geige, Cello
			mit Werken von Clara Schumann, Franz Schubert, Joseph Haydn u.a.
			im Barocksaal des Klosters
			Fördergemeinschaft Musikkreis Bernried e.V.
			in Kooperation mit Kultur@Bernried e.V.
15.10.	Donnerstag	19:30 Uhr	10. Sitzung des Gemeinderats im Sitzungssaal der Gemeinde
17.10.	Samstag	14-17 Uhr	Hoffest im Sommerkeller, Fairtrade-Gruppe Bernried
17.10.	Samstag	19:00 Uhr	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Trachtenheim
18.10.	Sonntag	08:45 Uhr	Kirchweih Festgottesdienst (*1)
			Pfarrkirche St. Martin, Kath. Pfarrgemeinde

21.10.	Mittwoch	08:30 Uhr	Geführte Wanderung ab Bahnhofs-Parkplatz (siehe Plakat) Sportverein Bernried
21.10.	Mittwoch	19:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in Bernried „Und Jesus fragt mich …“ Kloster Bernried, Bildungshaus St. Martin
23.10.	Freitag	14:30-17:00 Uhr	„Hoffnungszeit im Herbst … und trotzdem …“ (ehemals Projekt: Frauen Leben) Kloster Bernried, Bildungshaus St. Martin
25.10.	Sonntag	10:15 Uhr	Sonntag der Weltmission, Familiengottesdienst (*1), Pfarrkirche St. Martin, Kath. Pfarrgemeinde
30.10.	Freitag	20:00 Uhr	Stefan Zinner: „Der Teufel, das Mädchen, der Blues und ich“ (Kabarett) im Sommerkeller Kultur@Bernried e.V. und Gemeinde Bernried

November

01.11.	Sonntag	08:45 Uhr	Allerheiligen Festgottesdienst (*1) Pfarrkirche St. Martin, Kath. Pfarrgemeinde
01.11.	Sonntag	14:00 Uhr	Totengedenken und Friedhofsgang Hofmarkskirche und Friedhof, Kath. Pfarrgemeinde St. Martin
07.11.	Samstag	18:30 Uhr	Schweigemeditation, Kloster Bernried, Bildungshaus St. Martin
08.11.	Sonntag	08:45 Uhr	St. Martin, Patrozinium Festgottesdienst (*1) Pfarrkirche St. Martin, Kath. Pfarrgemeinde
11.11.	Mittwoch	17:00 Uhr	Martinszug des Kinderhauses mit Schließung des Martinsbrunnens; Treffpunkt Klosterhof; Veranstalter: Kinderhaus Bernried und Garten- und Verschönerungsverein Bernried e.V.
12.11.	Donnerstag	19:30 Uhr	11. Sitzung des Gemeinderats im Sitzungssaal der Gemeinde
14.11.	Samstag	10:00 Uhr	Parkpflegetag Freundeskreis Bernrieder Park e.V. Treffpunkt: Ecke Reitweg/Parkstraße
15.11.	Sonntag		Volkstrauertag mit Ehrung und Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal
		08:30 Uhr	Aufstellung am Maibaum und Abmarsch zum Gottesdienst Veteranen- und Soldatenverein Bernried e. V.
		08:45 Uhr	Gottesdienst, Pfarrkirche St. Martin
18.11.	Mittwoch	08:30 Uhr	Geführte Wanderung ab Bahnhofs-Parkplatz (siehe Plakat) Sportverein Bernried
18.11.	Mittwoch	15-18 Uhr	„Leselust im Herbst“ in der Bücherei Vorstellung neuer Medien / Schnupperlesen von 15.00 -18.00 Uhr
18.11.	Mittwoch	19:00 Uhr	Buß- und Bettag: Ökumenischer Gottesdienst Evangelische Christuskirche Tutzing
19.11.	Donnerstag	19:30 Uhr	Bürgerversammlung im Sommerkeller (siehe Plakat)
22.11.	Sonntag	10-14 Uhr	Tee-Workshop im Theresia-Petsch-Haus Fairtrade-Gruppe Bernried
27.11.	Freitag		Wattturnier Fußball Förderverein Bernried e.V.
28.11.	Samstag	19:00 Uhr	Dienst- und Vereinsversammlung Freiwillige Feuerwehr Bernried Gasthaus Drei Rosen
28.-29.11.	Sa-So		Adventshallencup aller Jugendteams Fußball Förderverein Bernried e.V.

Dezember

05.12.	Samstag	18:30 Uhr	Schweigemeditation Kloster Bernried, Bildungshaus St. Martin
06.12.	Sonntag	12:00-17:00 Uhr	Weihnachtsmarkt, Klosterhof
09.12.	Mittwoch	14:30 Uhr	Adventsnachmittag für Senioren im Sommerkeller
10.12.	Donnerstag	19:30 Uhr	12. Sitzung des Gemeinderats im Sitzungssaal der Gemeinde
13.12.	Sonntag	15:00 Uhr	Adventsfeier im Hotel Seeblick Veteranen- und Soldatenverein Bernried e. V.
16.12.	Mittwoch	08:30 Uhr	Geführte Wanderung ab Bahnhofs-Parkplatz (siehe Plakat) Sportverein Bernried
24.12.	Donnerstag	15:00 Uhr	Evang. Familiengottesdienst in der Klosterkapelle Bildungshaus St. Martin
24.12.	Donnerstag	16:00 Uhr	Kindermette, musikalische Gestaltung „Village Swallows“ Pfarrkirche St. Martin, Kath. Pfarrgemeinde
24.12.	Donnerstag		Christmette (*1) in der Pfarrkirche St. Martin Uhrzeit bitte dem aktuellen Gottesdienstanzeiger entnehmen Kath. Pfarrgemeinde St. Martin
25.12.	Freitag	08:45 Uhr	Festgottesdienst zum Weihnachtsfest (*1) Pfarrkirche St. Martin, Kath. Pfarrgemeinde
28./29.12.	Mo-Di	ab 8:00 Uhr	Neujahranspielen der Blaskapelle Bernried
31.12.	Donnerstag	17:00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresschluss Pfarrkirche St. Martin, Kath. Pfarrgemeinde

*(*1)= da sich die Termine oder Uhrzeiten bei den katholischen Gottesdiensten ändern können beachten Sie bitte auch den aktuellen Gottesdienstanzeiger; Auskunft im Pfarrbüro (Tel. 08801/751) oder unter www.pfarrei-bernried.de; Jeden letzten Sonntag im Monat, 10:15 Uhr* ***Familiengottesdienst****, sonst 08:45 Uhr;*

Allgemeine Informationen Vereine und Institutionen

Arbeitskreis „Energie“
Die Umsetzung des „Zukunftsbildes Bernried 2030“ soll im engen Dialog zwischen Kommune und Bürgerschaft in themenbezogenen Arbeitskreisen erfolgen. Im Arbeitskreis Energie haben sich dazu über 40 Teilnehmer, davon über 10 aktive, zusammengefunden. Wir betrachten den Energiebedarf und die Energieerzeugung für die drei Sektoren Strom, Wärme und Verkehr. Angesichts der globalen Erwärmung verfolgt der Arbeitskreis Energie den Übergang zu einer nachhaltigen Energieversorgung mittels erneuerbarer Energien. Zu den für Bernried relevanten erneuerbaren Energien zählt vor allem Sonnenenergie.
Wesentliche Handlungsfelder sind die Realisierung von Energieeinsparmaßnahmen, die Steigerung der Energieeffizienz sowie der Ausbau der erneuerbaren Energien, verbunden mit dem Aufbau von Energiespeichern. Der AK Energie trifft sich monatlich.
Ansprechpartner: Konrad Lang, konrad.lang@web.de

Bahnhofsgruppe Bernried
„Im Gedenken an den Zug der KZ-Häftlinge und an die allgemeine Not und das Leid am Ende des 2. Weltkrieges“
Christine Eberl, Barbara Eder, Stefan Kreuz

Bernrieder Freundeskreis des Buchheim-Museums der Phantasie e.V.
Ansprechpartner: Prof. Dr. Klaus Steffens; Klaussteffens@t-online.de, Aktuelles unter www.freundeskreis-buchheimmuseum.de

Bernrieder Kunstausstellung
Ansprechpartner: Ingrid Klemm-Beyer Tel.: 08158 / 6984
E-Mail: klemm_beyer@yahoo.de, Julia Compagnon
E-Mail: hello@weiskoenig.de | www.bernried-kunstausstellung.de

Bernried Kann Klima
Im Mai 2021 fanden wir, eine Gruppe Klima-bewegter Bernrieder*innen, uns zusammen und gründeten die Bürgerinitiative Bernried Kann Klima. Wir wollen den bedrohlichen Nachrichten über die Klimaerhitzung erfolgreiche Beispiele für Klimaschutz entgegensetzen, die bei uns im Ort schon realisiert wurden. Die Bernrieder*innen sollen die Zuversicht „es geht!“ gewinnen und zu weiteren Maßnahmen angespornt werden. Wir sind Menschen von unter 20 bis über 60 und vertreten mehrere Generationen. Schüler*innen, Student*innen bis hin zur Großeltern-Generation arbeiten auf Augenhöhe und engagiert zusammen, denn wir wollen Verantwortung für die Klimawende ergreifen. Jede*r kann mitmachen. Bernried Kann Klima trifft sich monatlich.
E-Mail: bernriedkannklima@posteo.de

Blaskapelle Bernried
Proben: jeden Dienstag um 19:30 Uhr im alten Rathaus
Musikunterricht nach Absprache (Trompete, Flügelhorn, Tenorhorn, Bariton, Posaune, Bass, ...)
Ansprechpartner für Fragen, Aufträge etc.: Veronika Kollmer, 1. Vorsitzende, Tel.: 0173 / 5253289 und Claudia Nötting, Kassier, Tel.: 0170 / 5326609
Email: blaskapelle.bernried@googlemail.com

Bücherei Bernried
Öffnungszeiten der Gemeindebücherei

Montag:	16:00 – 17:30 Uhr
Dienstag:	09:00 – 12:00 Uhr und 15:00 – 17:30 Uhr
Donnerstag:	09:00 – 11:00 Uhr und 15:00 – 18:00 Uhr
Sonntag:	10:00 – 11:30 Uhr

Schließzeiten der Gemeindebücherei:
Weihnachtsferien, die erste Pfingstferienwoche und 3 Wochen in den Sommerferien (siehe Gemeinde-Website)
Jahresbeitrag für Familien 20.- €, Einzelpersonen: 15.- €, Kinder bis 18 Jahre: 5.- € / Besondere Veranstaltungen werden rechtzeitig bekannt gegeben. Kontaktdaten: buecherei@bernried.de, Tel.: 08158 / 9044737 Hauptansprechpartnerin: Kathrin Starke, Leitung

Buchheim Museum
Am Hirschgarten 1, 82347 Bernried
Tel.: 08158 / 9970 - 0
E-Mail: info@buchheimmuseum.de

Öffnungszeiten

April bis Oktober	Dienstag bis Sonntag und Feiertage 10:00 - 18:00 Uhr
November bis März	Dienstag bis Sonntag und Feiertage 10:00 - 17:00 Uhr

Geschlossen am 24.12. und 31.12.

Offenes Labor der Phantasie Öffnungszeiten
Jeden Samstag, Sonntag und Feiertag:

April bis Oktober	11:00 - 17:00 Uhr
November bis März	11:00 - 16:00 Uhr

Die Teilnahme kostet 3,50€ zzgl. zum Eintritt.
Für alle ab 6 Jahren, jünger nur in Begleitung.

Bund Naturschutz: Die Veranstaltungen (auch das Kinder- und Familien-Programm) werden durch Plakate, Internet (Gemeinde) und Tagespresse bekannt gegeben. Ansprechpartnerin: Veronika Bischoff, 1. Vorsitzende, Tel.: 08158/258048

Chorgemeinschaften:
Chor “Akzente“ Chorleiterin Lissi Schmid, Tel. 0160/91353345
Chor „Village Swallows“
Chorleiterin Doris Kremser, Tel. 08158/997822
Proben donnerstags von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr (11- 20 Jahre)
Proben freitags von 15:15 Uhr bis 16:00 Uhr (5- 10 Jahre)
Chor „Gospel Projekt“
Chorleiterin Doris Kremser, Tel. 08158/997822
Alle 2 Wochen Proben sonntags von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr
Kirchenchor St. Martin
Ansprechpartner: Josef Steigenberger, Tel.: 08158 / 3465

Eine-Welt-Verkauf
Die Fairtrade-Gruppe Bernried wird demnächst fair gehandelte Produkte zum Verkauf anbieten.
Termine dazu werden im Newsletter der Gemeinde Bernried bzw. auf nebenan.de bekanntgegeben.
Nächste Möglichkeit zum Erwerb fair gehandelter Produkte aus dem Weltladen besteht beim Hoffest am 17. Oktober 2026

Elternbeirat der Grundschule
Ansprechpartnerin: Christin Schödel
E-Mail: elternbeirat.bernried@web.de

Evangelische Kirchengemeinde Tutzing / Bernried
Ansprechpartner/in:
Pfarrerin Beate Frankenberger, Tel.: 08158 / 8005, Mail beate.frankenberger@elkb.de
Pfarramtssekretärin Stefanie Müller,
Hörmannstraße 8, 82327 Tutzing, Tel.: 08158 / 8005, Mail pfarramt.tutzing@elkb.de,
Homepage www.evangelisch-in-tutzing.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Di 10:00 – 13:30 Uhr, Mi 14:00 – 16:00 Uhr, Fr 10:00 – 12:00 Uhr
Christuskirche Tutzing: Hörmannstraße 8a, Evang. Gemeindehaus: Tutzing, Hörmannstraße 8a

Fairtrade-Gruppe Bernried
Seit 2021 ist Bernried offiziell Fairtrade-Gemeinde. Um diesen Titel alle zwei Jahre erfolgreich zu erneuern, setzt sich unsere engagierte Fairtrade-Gruppe tatkräftig ein.
Unser Herz schlägt jedoch nicht nur für den fairen, sondern gleichermaßen für den regionalen und nachhaltigen Handel. Diesen Ansatz möchten wir fest in allen Lebensbereichen verankern und dir frische Ideen für den Alltag mitgeben. Entsprechend vielseitig sind unsere Aktionen: Sie reichen von der Vorstellung der „Ein-Dollar-Brille“ über die Durchführung einer Kakaozeremonie und Workshops zum Thema kreativer und nachhaltiger Verpackung bis hin zum Hoffest im Sommerkeller.
Du möchtest dich einbringen? Jede helfende Hand und jede neue Idee sind herzlich willkommen! Wir treffen uns etwa alle vier Monate - kommt einfach vorbei. Die neuen Termine werden immer auf „nebenan.de“ und im Newsletter gepostet.
Jede Idee zählt - wir freuen uns auf Euch!
Ansprechpartnerin: Margherita Croci
E-Mail: fairtrade@bernried.de

Fördergemeinschaft Musikkreis Bernried e.V.
Ansprechpartner Volker Föringer, Vorsitzender,
Bahnhofstraße 34, Tel.: 08158/8341
Änderungen sind möglich. Bitte achten Sie auf unsere gelben Konzert-Hinweistafeln und Plakate sowie die Anzeigen in den Zeitungen und schauen Sie im Internet nach unter www.bernried.de. Weitere Auskunft bei Volker Föringer, Tel. 08158/8341 und Andrea Lüdtke, Tel.: 08158/3683

Förderverein für die Pfarrkirche St. Martin
Ansprechpartner Herbert Klein, Tel.: 08158/1403,
E-Mail: HerbertKlein@t-online.de
Internet: www.förderverein-st-martin.de

Freiwillige Feuerwehr Bernried
Allgemeine Übungen jeden 1. Montag im Monat.
Atemschutzübung jeden 4. Montag im Monat.
Beginn der Übungen ist jeweils um 19.30 Uhr am Feuerwehrhaus.
Ansprechpartner: 1. Kommandant: Uli Mühlbauer Tel.: 0176/54427065
Stv. Kommandanten: Tobias Bauer, Matthias Kistler
1. Vorstand: Lothar Schacherl
2. Vorstand: Alexander Praßelsperger
Schriftführerin: Sophia Greinwald
Kassierer: Andreas Stepfer

Freundeskreis Bernrieder Park e.V.
Ansprechpartnerin Dr. Barbara Eder, (1. Vorsitzende)
Tel. 0177/3311181 · freundeskreisbernriederpark@web.de, www.bernrieder-park.de
Es sind alle herzlich eingeladen, sich zu engagieren, Termine werden über die Presse, den Gemeindenewsletter und die Anschlagtafeln bekannt gegeben.

Freundeskreis-Samoreau-Bernried
Ansprechpartner: Dr. Christa Bongarth und Benedikt Eberl (1. Vorsitzende) E-Mail: samoreau-bernried@gmx.de

Fußball Förderverein Bernried e.V.
Ansprechpartner / Kontakt:
Florian Schindler / Mobil: 0172/2129627
E-Mail: ffvbernried@web.de
Am Neuland 8, 82347 Bernried
Mitglieder der Vorstandschaft:
1. Vorstand: Benjamin Lerner
2. Vorstand: Philipp Bergeaud
Schriftführer: Christian Reicheicher
Kassier: Peter Reiter
Beisitzer: Matthias Munding und Matthias Rebasch

Garten- und Verschönerungsverein Bernried e.V.
Ansprechpartner / Kontakt: Dr. Markus Adams, 1. Vorsitzender,
Tel.: 08158 / 907757, Am Weidenbach 21, 82347 Bernried
Mitglieder der Vorstandschaft:

2. Vorstand:	Dr. Natascha Rieder
Kassier:	Klaus Meindl
Schriftführerin:	Uta Gottschalk
Beisitzer:	Ulrike Adams, Robert Beyer, Clarissa Beyerbach, Adelheid zu Castell, Helmut Imhof, Jutta Müller

Gemeinde Bernried am Starnberger See
Dorfstraße 26
82347 Bernried
Tel.: 08158 / 90767 - 0
E-Mail: gemeinde@bernried.de
Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Do zusätzlich	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Grundschule Bernried am Starnberger See
Ansprechpartnerinnen:
Eva Holzer, Rektorin; Melanie Nickel, stellv. Schulleitung
Ruth Scherbaum-Schneider und Nicole Allgäuer, Sekretariat
Tel.: 08158 / 3868
Email: sekretariat@grundschule.bernried.de
Homepage: www.grundschule-bernried.de
Reitweg 13a, 82347 Bernried

Heimat- und Trachtenverein Bernried e.V.
Ansprechpartner: Doris Kremser, 1. Vorstand
Tel.: 08158 / 997822
Email: vorstand@trachtenverein-bernried.de
Ansprechpartner für die Jugend: Sarah Kremser

Kirchgang in historischer Tracht
(Erwachsene, Kinder, Jugendliche)

05.04.	Ostern
15.08.	Maria Himmelfahrt
01.05.	1. Mai
04.10.	Erntedankfest
14.05.	Christi Himmelfahrt
18.10.	Kirchweih
24.05.	Pfingsten
08.11.	Patrozinium St. Martin
04.06.	Fronleichnam
15.11.	Volkstrauertag

Helfen am Ursprung e.V.
Ziel des Vereins ist es, notleidenden Menschen - insbesondere Kindern - dort zu helfen, wo sie zu Hause sind, und zwar in afrikanischen Ländern südlich der Sahara
1. Vorstand: Dr. Albert Dietl
Tel.: 0172 / 8270254, E-Mail: info@helfen-am-ursprung.de

Hospizverein im Pfaffenwinkel e.V.
Kirchplatz 3, 82398 Polling
Hospizliche Begleitung und Beratung:
Der ambulante Hospizdienst, der seinen Sitz in Polling hat,

ist weiterhin für Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Bernried ein verlässlicher Ansprechpartner für palliativ-pflegerische und psychosoziale Beratung und hospizliche Begleitung vor Ort. Ansprechpartnerin ist Nina Geißdörfer, Tel: 0881/ 925849-0
Auch Interessent*innen für die Ausbildung zur ehrenamtlichen Hospizbegleiter*in dürfen sich jederzeit melden. Das Seminar umfasst 100 Unterrichtseinheiten in der Theorie und persönlichen Auseinandersetzung sowie ein 30-stündiges Praktikum im stationären Hospiz in Polling. www.hospiz-pfaffenwinkel.de

Katholische Pfarrgemeinde St. Martin Bernried
Ansprechpartner; Pfarrer Konrad Bestle
konrad.bestle@bistum-augsburg.de
Pfarrbüro: Weilheimer Straße 4, 82402 Seeshaupt,
Tel.: 08801 / 751 oder
E-Mail: pg.seeshaupt@bistum-augsburg.de
Öffnungszeiten: Mo + Fr 09:30 - 11:00 Uhr und
Do 14:30 - 16:00 Uhr
Weitere Informationen unter www.pfarrei-bernried.de

Kinderhaus: Reitweg 13, Tel 08158/99739230

Kloster Bernried, Bildungshaus St. Martin
Zum Kloster

- Gebetszeiten:	täglich 06.30 Uhr Morgenlob,	
	(sonntags u. feiertags 07:00 Uhr)	
	12.00 Uhr Mittagsgebet,	
	(sonntags u. feiertags 11.45 Uhr),	
	17.30 Uhr Abendlob	
- Seelsorge:	Nehmen Sie dafür bitte Kontakt auf mit	
	Sr. Eligia Mayer	08158/255-49
	Sr. Hildegard Jansing	08158/255-78
	Sr. Beate Grupp	08158/255-48
	Sr.Helga Gabriela Haack	08158 / 255 - 29

Oberin: Sr. Hildegard Jansing
Email: sr.hildegard@missions-benediktinerinnen.de
Weitere Informationen zum Bildungsangebot des Klosters Bernried unter www.bildungshaus-bernried.de oder auch unter https://www.missions-benediktinerinnen.de/angebote/bildungshaus-bernried
Unser vollständiges Jahresprogramm erhalten Sie unter www.bildungshaus-bernried.de bzw. https://www.bildungshaus-bernried.de/seminarkalender/ oder direkt an am Empfang des Bildungshauses St. Martin.
Kontakt: Sr. Helga Gabriela Haack, Tel.: 08158 / 255 - 29
E-Mail: sr.helga-gabriela@bildungshaus-bernried.de

Zu unseren Veranstaltungen und Seminaren sind Sie herzlich eingeladen; wenn Sie Interesse haben an Themenzentrierter Interaktion (TZI), TZI Coaching, Enneagrammarbeit, Veranstaltungen im Bereich Gesundheit und Spiritualität, Exerzitienbegleitung oder an geistlicher Begleitung können Sie gern bei uns Schwestern nachfragen.

Kommunalunternehmen Bernried am Starnberger See (KUB), Bildungshaus St. Martin
Kloster Bernried
Klosterhof 8
82347 Bernried am Starnberger See

Das Bildungshaus St. Martin im Kloster Bernried, ein Erwachsenenbildungshaus mit Seminar- und Beherbergungsbetrieb, wird seit dem 01.01.2022 vom KUB betrieben.
Im Bildungshaus können bis zu 110 Gästen in 83 Zimmern übernachten. Außerdem stehen Räume für Tagungsmöglichkeiten von bis zu 200 Personen zur Verfügung.
Neben dem Bildungshausbetrieb bewirtschaftet das KUB den gemeindlichen Sommerkeller, der Räumlichkeiten für Tagungen oder Feiern für bis zu 600 Personen bietet.

Sylvia Vesper, Tel. Zentrale: 08158 255-0,
Tel. direkt: 08158 255-15
zentrale@bildungshaus-bernried.de oder
sylvia.vesper@bildungshaus-bernried.de
www.bildungshaus-bernried.de

Krippe am Kloster
Klosterhof 8, Tel 08158 / 9067040

Kultur@Bernried e.V.
Ansprechpartner: Doris Kremser, 1. Vorstand,
Tel.: 08158 / 997822
Andrea Lüdtke, 2. Vorstand

„Kunsthandwerk im Torbogen“
Ansprechpartner: Alfred Bekker, Tel: 08158-993327
alfred.bekker@t-online.de

Landfrauen Ansprechpartnerin
Doris Kremser, Tel.: 08158 / 997822

Leben Mittendrin e.V.
Kapellenstraße 10 b, 82347 Bernried
Tel.: 08158 / 907962
Email: info@leben-mittendrin-bernried.de
https://www.leben-mittendrin-bernried.de/

Vorstand:
Sven Michel (1. Vorsitzender)
Daniela Schneider (2. Vorsitzende)
Anja Freckmann (Kassier)
Mareike Stein (Schriftführerin)

Musikschule Bernried
Ansprechpartnerin: Andrea Lüdtke, Außenstellenleiterin
Tel.: 08158/3683, E-Mail: andrea.luedtke@gmx.de oder
andrea.luedtke@weilheim.de

Schützengesellschaft „Alt Bernried“
Die Schützengesellschaft Alt-Bernried wurde im Jahre 1879 gegründet. Sie nimmt mit ihren Schützen (Kindern ab 8 Jahren, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren) erfolgreich an Wettkämpfen und Meisterschaften teil und legt großen Wert auf die sportliche Ausbildung und Förderung junger Schützen. Geschossen wird mit Luftgewehr und Luftpistole sowie Lichtgewehr und Lichtpistole auf 8 Ständen mit elektronischer Auswertung. Vereinswaffen und Vereinskleidung stehen zur Verfügung.
Die Schießsaison mit Wettkämpfen dauert ungefähr von Herbst bis Frühling, Training findet ganzjährig mit Ausnahme der Schulferien statt.

Die Schützen sind in fünf Gruppen aufgeteilt:
1. Luftgewehr stehend freihändig,
2. Luftpistole stehend freihändig
3. Luftgewehr aufgelegt (ab 51 Jahren, ab 66 Jahren auch sitzend mit Hocker),
4. Luftpistole aufgelegt (ab 51 Jahren, ab 66 Jahren auch sitzend mit Hocker),
5. Schüler- und Jugendgruppe (ab 8 Jahren).
Training ist montags ab 17:30 Uhr für Kinder und Jugendliche und dienstags ab 18:00 für Erwachsene.

Am Training - für Jugendliche und Erwachsene - können sowohl Anfänger als auch Leistungsschützen teilnehmen. Besonders die Anleitung von jungen Schützen ist ein Schwerpunkt unserer Vereinsarbeit. Hierfür stehen bei jedem Training ausgebildete Übungs-

leiter zur Verfügung.
Wenn Sie interessiert sind, kommen Sie doch einfach einmal bei uns vorbei oder nehmen Sie mit uns Kontakt auf.
Schützenheim im Keller des Vereinsheims:
Am Sportplatz 1, 82347 Bernried am Starnberger See
Marc Aufmuth, 1. Schützenmeister, E-mail: marc@aufmuth.eu, Tel: 0176/242 18 356
Wolfgang Augsberger, 2. Schützenmeister, Tel: 0151/569 53 956
Maria-Kristin Kistler, Sportleiterin, E-mail: kistler-m@gmx.de
Paula Philipp, Jugendleiterin, Tel: 0151/269 17 029

Sommerkeller am Rathaus
Dorfstr. 26, 82347 Bernried a.S.
Der Ausbau des 1.400 Quadratmeter großen Backsteingewölbes, das von 1860 bis 1910 der damaligen Schlossbrauerei als Bierkeller diente, ist nach mehrjähriger Sanierung für diverse Feierlichkeiten und Tagungen fertiggestellt. Der Sommerkeller wird vom Team des Bildungshaus St. Martin gastronomisch organisiert und betreut. Er verfügt über 3 verschieden große, nebeneinanderliegende Backsteingewölbe. Je nach Bedarf sind diese einzeln oder zusammen nutzbar (linkes Gewölbe 215m², mittleres Gewölbe 333m², rechtes Gewölbe 165m²).
Albert Brückl, Tel.: 08158-255-0, Mobil.: 0162 2508070, albert.brueckl@bildungshaus-bernried.de oder info@sommerkeller-bernried.de
Sylvia Vesper, Tel.: 08158-255-15, sylvia.vesper@bildungshaus-bernried.de
www.sommerkeller-bernried.de

Sozialer Dienst / Quartiersmanagerin der Gemeinde Bernried
Nicole Fechner, Tel.: 08158 / 9056937
E-Mail: sozialerdienst@bernried.de
Am Grundweiher 2, 82347 Bernried

Soziales Netz Bernried e.V. / Nachbarschaftshilfe
Herbert Klein, 1. Vorsitzender Tel.: 08158 / 1403
Ingrid Klemm-Beyer, Markus del Fabbro
Christine Eberl und Eva Reicheicher
Am Grundweiher 2, 82347 Bernried
Veranstaltungen des Sozialen Dienst / Sozialen Netz Bernried: in der Regel in den Räumlichkeiten des Theresia-Petsch-Hauses
Bekanntgabe der Termine über den Newsletter
Mittagstisch: immer Montag, Mittwoch und Freitag von 12:00 bis ca. 13:15 Uhr im Theresia-Petsch-Haus
(Anmeldung über Nicole Fechner unter 08158 / 9056937)

Sportverein Bernried
„Bitte informieren Sie sich über unsere Trainingszeiten auf www.sv-bernried.de“ oder fragen Sie
die Abteilungsleiter und Vorstände des Vereins:

Christian Sedlmaier, 1. Vorsitzender Tel.:6159 | 0171 / 3267631
christian.sedlmaier@gmx.de
Florian Groß, 2. VorsitzenderTel.:8274 | 0179 / 9372032
flo.gross@gmx.net
Monika Schiebel, Kassiererin Tel.:8382 | 0163 / 7183466
moni.schiebel@web.de
Monika Krug, Schriftführerin Tel.: 0163 / 4277601
monika_krug@gmx.net
Michael Kisser, Technischer Leiter | 0172 / 7861158
michikisser@gmx.de
Anna-Maria Groß, Jugendleiterin Tel.: 8274 | 0151 / 56995121
anna-maria.gross@gmx.net
Unbesetzt, Veranstaltungleiter / Bei Interesse bitte um Kontaktaufnahme an Vorstand
Sophia Meyer, Mitgliederverwaltung | 0173 / 4307067
sophiameyer79@gmail.com
Stefan Sedlmaier, AL Eisstock | 0152 / 29675761
famsedlmair@t-online.de
Marion Rösler, AL Gymnastik Tel.:6827 | 0174 / 4824137
marion_roesler@web.de
Markus Kühn, AL Fußball | 0173 / 9813657
markus.k83@gmx.de
Unbesetzt, AL Ski/ Bei Interesse bitte um Kontaktaufnahme an Vorstand
Sabine Werg, AL Rad + Wandern Tel: 0151 / 17373333
sabinewerg@gmx.de
Thomas Hubl, AL Tischtennis Tel.:9061264 | 0171 / 6047720
thomas.hubl@web.de
Stefan Bauer, AL Tennis Tel.: 0163 / 3598021
sbauer75@gmx.de
Unbesetzt, AL Kinderturnen/ Bei Interesse bitte um Kontaktaufnahme an Vorstand
Rainer Lerner, Beisitzer | 0176 / 22326474
rainer.lerner@gwg-muenchen.de
Sabine Rasche, Beisitzerin Tel: 0163 / 4277 601
sabine-rasche@web.de

Tagespflege im Theresia Petsch Haus
Am Grundweiher 2, 82347 Bernried

Öffnungszeiten:	Montag bis Freitag von 09:00 bis 16:30 Uhr
Leitung:	Martina Allnoch, Tel.: 08158 / 9040270 E-Mail: allnoch@krankenpflege-tutzing.de
Koordinatorin:	Petra Scheucher, Tel.: 08158 / 9040270 E-Mail: scheucher@krankenpflege-tutzing.de
Träger:	Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V. Traubinger Straße 6, 82327 Tutzing E-Mail: info@krankenpflege-tutzing.de

Tierschutzverein Tutzing - Bernried - Seeshaupt e.V.
Tierschutztelefon 08158/3330, info@tierschutzverein-tutzing.de
www.tierschutzverein-tutzing.de

Trägergemeinschaft Bernrieder Vorsprung
Dorfstraße 26, 82347 Bernried am Starnberger See
Tel.: 08158 / 90767 - 0

VdK – Sozialverband
Der VdK Ortsverband Bernried Seeshaupt ist zurzeit ohne Vorstand. Bitte wenden Sie sich direkt an die VdK-Kreisgeschäftsstelle Oberland unter 0881 / 4219330

Veteranen- und Soldatenverein Bernried e.V.
1. Vorsitzender: Thomas Flakus, E-Mail: flakus@gmx.de
Kapellenstraße 11, 82347 Bernried, Tel.: 08158 / 9041474

Waldkinder Bernried e.V.
Lindenplatz 6, 82347 Bernried
Vorstand:
- Franziska Ebert (1. Vorsitzende), Tel.: 0172 / 8219257
  E-Mail: Franziska.Ebert@waldkinder-bernried.de
- Peter Reiter (2. Vorsitzender)
  Ihre Ansprechpartner in den Einrichtungen:
- Waldkindergarten: Tina Haupt, Tel: 0160 / 95504256
  E-Mail: Tina@diefrischlinge.de
- Waldhort: Linda Seehawer, Tel. 0151 / 50964883
  E-Mail: Linda.seehawer@waldkinder-bernried.de

Wilhelmina Busch-Woods-Stiftung
Die Veranstaltungen werden durch die Tagespresse und/ oder Plakate bekannt gegeben. Ansprechpartner: Karl-Otto Kullmann, Vors. des Stiftungskuratoriums, Tel.: 0881/1532
Unsere Termine finden Sie auch unter www.bernrieder-park.de